

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: Hans-Dietrich Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Ein Epitaph an der Kirche in Kauffung.

Bild: Werner Striese

Johannes Simon †



Der Tag begann und endete für ihn mit einem Choral auf seiner geliebten Orgel. Als Johannes Simon am Ostersonntag schwer krank ins Krankenhaus gebracht werden mußte, ließ er Pflegerinnen und Krankenwagenfahrer warten und ging noch an sein Instrument mit den Worten: Ich muß doch Abschied nehmen! Und dann erklangen die Choräle »Wenn ich einmal soll scheiden« und »Lobe den Herren«. Danach ging alles sehr schnell. Vier Tage mußte er leiden, dann durfte er im 102. Lebensjahr für immer die Augen schließen.

Johannes Simon wurde in Lauban als Sohn eines Schlossermeisters geboren. Der Vater hatte Verständnis dafür, daß der hochmusikalische Junge keinen Handwerksberuf erlernen mochte. So durfte er Lehrer werden und wählte sich als Fachrichtung die Musikerziehung, nachdem er aus dem Ersten Weltkrieg heil nach Haus gekommen war. 1920 kam er zur Schwabe-Priesemuth-Stiftung und war hier bald der beliebteste Internatslehrer. Für viele Schüler mußte er den Vater ersetzen, er war ein »Vater«, der seine Schüler liebte. Sie vergalteten es ihm mit viel Anhänglichkeit. 1921 heiratete Johannes Simon. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor, der 1944 in Ostpreußen fiel.

Nach dem Krieg in englischer Kriegsgefangenschaft baute er sich eine neue Existenz in Lüneburg auf, am ehrwürdigen Johanneum, ein Gymnasium, das ähnlich wie die Goldberger Schwabe-Priesemuth-Stiftung eine alte Tradition pflegte. Halb Lüneburg muß bei ihm in die Schule gegangen sein. Es gab keinen Arztbesuch, keinen wichtigen Einkauf, der nicht bei einem ehemaligen Schüler stattfand. Neben seinem Musikunterricht betreute er auch junge Referendare und begleitete sie als Fachbereichsleiter zur zweiten Lehramtsprüfung. So gibt es in Lüneburg nicht nur ehemalige Schüler, sondern auch viele Lehrer, die sich gern an Johannes Simon erinnern. Am 22. April begleitete ihn eine große Trauergemeinde zur letzten Ruhestatt.

Das Schicksal der deutschen Kirchenglocken

Ein Bericht von Jutta Graeve

Über das Schicksal der deutschen Kirchenglocken nach dem Zweiten Weltkrieg haben die evangelischen und katholischen Kirchen 1952 eine Denkschrift herausgegeben, die sich für uns heute wie ein Kriminalroman liest. Die Denkschrift stellte uns der Vizepräsident der Evangelischen Kirche der Union (EKU), Oberkonsistorialrat Rainer Bürgel zur Verfügung.

Die Kirchen in Deutschland, besser gesagt im westdeutschen Restdeutschland, standen nach Kriegsende vor einem kaum lösbaren Problem. 42.583 Glocken waren während des Krieges von den deutschen Kirchtürmen geholt worden, 18.553 aus evangelischen, 24.030 aus katholischen Kirchen. 77 Prozent dieser Glocken gingen verloren. Nicht alle Glocken wurden eingeschmolzen, aber der Rest war verstreut auf Glockenfriedhöfen oder bei Hüttenwerken gelagert worden. Um sie wieder in ihre Heimatkirchen zu überführen wurde ein Ausschuß für die Rückführung der Glocken (ARG) gegründet. Das geschah schon im Jahr 1945, als es noch keine deutsche Verwaltung gab. Der Ansprechpartner für die Arbeit des ARG war für den Hamburger Glockenfriedhof die britische Militärregierung.

Schon die Beschlagnahme der Glocken im Krieg gestaltete sich kriminell. Nur fünf bis sechs Prozent des gesamten deutschen Glockenbestandes durften als »Notgeläut« in den Kirchen bleiben. Dabei wurden die requirierten Glocken in drei Klassen eingeteilt. In der Gruppe A waren die nach 1860 gegossenen Glocken eingestuft, in die Gruppen B und C kamen die Glocken von vor 1860, wobei die wertvolleren Glocken aus dieser Zeit in C eingestuft wurden. Auch im Ersten Weltkrieg wurden Glocken beschlagnahmt, dabei aber wurden die wertvolleren Glocken auf den Türmen gelassen. Das war unter den Nationalsozialisten anders. Hier wollte man nicht nur das Metall, sondern man wollte die Kirchen auch »ihrer Stimme berauben«.

Die Einstufung der Kirchenglocken wurde im Krieg den Kirchen und der Denkmalspflege übertragen. Wieviele deutsche Glocken im letzten Krieg verloren gingen, läßt sich einigermaßen genau feststellen, doch große Schwierigkeiten gab es bei den in den besetzten Gebieten konfiszierten Glocken. Für die sehr schwierige Aufgabe der Glockenentschlüsselung konnte die ARG zwei Mitarbeiterinnen gewinnen, die schon während des Krieges unter Professor Sauer mann die abgelieferten Glocken registriert hatten. Doch die Beschriftungen der Glocken waren durch die nicht sachgemäße Lagerung oft unleserlich geworden. Im Hamburger Freihafen etwa lagerten Glocken auf 13 verschiedenen Plätzen, die in den letzten Monaten des Krieges auch noch oft von Bombenfliegern angegriffen wurden. Man versuchte die wertvollsten Glocken im Hamburger Hafen durch einen Lastkahn in Sicherheit zu bringen, der aber durch Bomber versenkt wurde. Das Schiff konnte später gehoben werden und eine ganze Reihe der wertvollen Glocken haben das überstanden.



Pyramidenförmig lagerten die beschlagnahmten Glocken aus den Kirchen in den Hüttenwerken und auf den Glockenfriedhöfen. Viele Glocken wurden dabei beschädigt oder gingen zu Bruch. Von 42.583 konfiszierten Glocken überlebten den Krieg nur etwa 16.000 Glocken.

Eine weitere Schwierigkeit gab es bei den Glocken, die bei den Hüttenwerken gelagert waren. Hatte die Reichsregierung die Glocken ersatzlos beschlagnahmt, so hatte sie sich aber von den Hüttenwerken den Metallwert bezahlen lassen. So verlangten die Hüttenwerke jetzt einen Rückkauf, vor allem nach 1948, als die D-Mark kam und die Metallpreise auf dem Weltmarkt sehr hoch lagen.

Auch der Abtransport aus dem Hamburger Hafen stellte ein Problem dar. Krananlagen auf den Piers gab es nicht, so waren alle zerstört, man mußte mit Schwimmkränen arbeiten und die Bahn verfügte nach dem Krieg auch nicht über genügend Güterwagenkapazität, man mußte die Binnenschifffahrt damit beauftragen.

Im Gebiet der DDR befanden sich nach Kriegsende drei kleinere Glockenlager in Oranienburg, in Ilsenburg im Harz und eines bei Hettstedt im Harz. Die rund 300 Glocken des Lagers Oranienburg gehörten nach Mitteldeutschland. Da in den turbulenten Zeiten der ersten Nachkriegszeit die Gefahr bestand, daß sie einer industriellen Verwertung zugeführt werden sollten, ließ sie Dipl.-Ing. Schilling auf den Hof seiner Gießerei bringen. Diese Glocken konnten bereits im Jahr 1947 ihren Heimatgemeinden in Thüringen, Sachsen, Mecklenburg und Brandenburg zurückgegeben werden.

Anders sah es mit den Glocken des Hettstedter Lagers aus. Sie stammten aus dem Rheinland und die Zonengrenze stand einer Rückführung im Weg. In Hamburg befanden sich etwa 1100 Glocken aus der DDR, die durch die britische Militärregierung beschlagnahmt worden waren. Es

bedurfte langer Verhandlungen, bis hier ein Austausch erfolgen konnte.

In Hamburg stand man vor allem dem Problem gegenüber, Glocken, die nicht schnell genug ihren Heimatgemeinden zurückgegeben werden konnten, vor Diebstahl zu schützen. Die Metallpreise hatten eine derart schwindelnde Höhe auf dem Weltmarkt erreicht, daß »Glockenklaue« ein einbringliches Geschäft darstellte. Die Hamburger Kriminalpolizei mußte eine Sonderkommission gründen, um den Dieben auf die Spur zu kommen und weitere Diebstähle zu verhindern.

Während die Mitarbeiter der ARG weitgehend ehrenamtlich arbeiteten, mußten die Bewacher bezahlt werden. Auch die Transportkosten, die durch Rückführung und Reparatur von Glocken entstanden, kosteten Geld. Hierfür wurde der sogenannte »Glockenbruch« veräußert, aber auch zu Spenden aufgerufen. Zum Teil beteiligten sich die Kirchengemeinden an den Kosten.

Ein besonderes Problem stellten die ostdeutschen Kirchenglocken dar. Eine höchstrichterliche Entscheidung sprach das Eigentumsrecht der ostdeutschen Glocken den Gemeinden zu, die Gemeindeglieder aber waren in den drei westdeutschen Besatzungszonen verstreut, ganz zu schweigen von den Gemeindegliedern in der DDR. So wurden diese Glocken als Leihgaben an Patengemeinden gegeben, die im letzten Krieg ihre Glocken verloren hatten. Man versuchte dabei die Glocken in Gemeinden zu geben, die einen hohen Vertriebenenanteil in der Gemeinde hatten. Es mußte auch darauf geachtet werden, daß Glocken aus katholischen Kirchen in katholische Kirchen im Westen, Glocken aus evangelischen Kirchen in evangelische Gemeinden kamen.

Insgesamt konnten von den durch die Reichsregierung beschlagnahmten Glocken nur etwa 16.000 Glocken gerettet werden, an deutschen Glocken hatten etwa 14.000 den Krieg überstanden. 357 Glocken weltlicher Herkunft konnten gerettet werden und etwa 13000 Glocken aus Gemeinden östlich der Oder-Neiße-Linie. Erst im Jahr 1952 konnte der Vorsitzende der ARG, Professor D. Dr. Mahrenholz nach siebenjähriger Arbeit des ARG die Rückführung der Glocken als beendet erklären.

Solingen ist gerüstet

Unsere Patenstadt Solingen ist gut vorbereitet auf das Heimatkreistreffen. Schon am Freitag, 15. Mai, laden die Solinger zu einer Stadtbesichtigung ein, bei der auch Schloß Burg und die Gedenkstätte des Deutschen Ostens besucht wird. Unser Bild zeigt die Goldberger im Schloßhof. Uli Kabel (links im Bild) hilft im Solinger Stadtarchiv beim Herrichten der ostdeutschen Heimatstube, wenn das Heimatkreistreffen ansteht. Und dann gibt es in diesem Jahr auch noch ein besonderes »Jubiläum« zu feiern: die Heimatkreisvorsitzende Renate Boomgaarden-Streich hat vor 20 Jahren diese Aufgabe übernommen. Unser Bild zeigt sie bei ihrer »Antrittsrede«. Nun heißt es nur noch »Koffer packen und nach Solingen in die Gaststätte »Meis«, Börsenstr. 109, in Solingen-Widdert zu fahren«. Wir alle freuen uns auf die Tage in unserer Patenstadt.

Bilder: Jutta Graeve



Achtung, wichtiger Termin!

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg (Schlesien) findet am 16. und 17. Mai 1998 in unserer Patenstadt Solingen statt.

Ich bitte alle Heimatfreunde, schon jetzt dieses Datum vorzumerken, damit eine rege Beteiligung in Solingen erfolgt.

Die Heimatortsvertrauensleute bitte ich besonders, diesen Termin bei den Planungen für ihre Ortstreffen zu berücksichtigen, damit Überschneidungen vermieden werden.

Ihre
Renate Boomgaarden-Streich
- Heimatkreisbeauftragte -

Aus dem Inhalt:

Das Schicksal der deutschen Kirchenglocken Seite 66

Solingen ist gerüstet Seite 67

Aus dem Haynauer Festbuch: Teil 5 Kindheitserinnerungen Seite 68

Erhard Hain - ein Maler der besonderen Art Seite 69

Mit 15 Jahren in russische Kriegsgefangenschaft (2) Seite 70



Aus dem Haynauer Festbuch: Teil 5

Kindheitserinnerungen

Von Alfred Leo

Soweit ich zurückzusinnen vermag, aus frühester Kindheit ist mir nur ein Eindruck geblieben, das Trümmerfeld des alten Rathauses, an das mich nach dem Einsturz jemand geführt hat. Sonntag Lätare 1875. – Meine Eltern wohnen in der Burgstraße, die Fenster unserer Vorderzimmer gewährten freien Einblick auf den Mühlgraben, auf die darüber führende Brücke und den Schloßhof mit den dahinter liegenden Anlagen und Gärten. Hinter dem später verdeckten Mühlgraben befanden sich die Kammerschuppen der damals in Haynau in Garnison liegenden Dragoner. Da hatten wir Kinder viel Gelegenheit, das militärische Leben und Treiben aus nächster Nähe zu beobachten. Große Freude bereitete es stets, wenn die Truppe bei feierlichen Gelegenheiten mit den prächtigen schwarzen Haarschweifern ausrückte. Wie schön waren auch morgens und abends die Signale der Wachen. – Nach dem Hofe zu war die Aussicht und Einsicht alles andere als schön. Eine Menge alter, düsterer Höfe mit ebensolchen Bauten stießen aneinander. In unserem Hofe reihte sich an das Hauptgebäude eine Art Schuppen, in dessen Erdgeschoß sich außer der Waschküche die Werkstatt des Klempnermeisters Louis Brade befand, der auch der Hausbesitzer war. In dem oberen Raum dieses Gebäudes lagerte der Handelsmann Henoch seine Felle und Abfälle. Kein Wunder, daß die Ratten aus diesem Eldorado nicht weichen mochten. Sie dehnten ihre Spaziergänge über die Treppen bis unter den Dachboden aus und verursachten uns Kindern manchen bösen Schrecken.

In der Burgstraße interessierte uns besonders das Schaufenster und Geschäft von Kittel. Ich sehe die alte freundliche Madame Kittel noch in der Tür stehen. Die Zündblattpistolen, die man dort erhielt, waren vorzüglich und für uns Jungens von ganz besonderer Anziehungskraft. Ob nun diese Anziehungskraft es bewirkte oder der verlängerte Frühschoppen bei »Seeger-Kügler«, später Schmidts Hotel, daß das damalige Oberhaupt der Stadt, der gestrenge Herr Bürgermeister, mit lautem Geprassel in den Auslagen der Madame Kittel landete, wollen wir dahingestellt sein lassen. Auch das Geschäft des Kaufmanns Opitz suchten wir aus egoistischen Gründen sehr gern auf. Er schätzte seine Kunden! Wenig erfreuliche Bilder bot der Umgebung die nahe Destillation von Pohle, namentlich am Samstag. Da ging es manchmal böse zu. Kaufmann Kaiser rechts neben uns war Vorstand des Haynauer Kriegervereins. So hatten wir oft Gelegenheit, das Abholen und die Abgabe der Fahne zu beobachten.

In der schulfreien Zeit boten Stadt, Promenade und nähere Umgebung uns Kindern vielfach Erholung und Freude. Wer dachte damals an Ferienreisen, wie es in den späteren Jahrzehnten immer mehr Brauch wurde?

Auf den Ring lockten uns die Jahrmärkte, wie sie damals noch im Schwunge waren. Da gab es Bänkelsänger, Seiltänzer, Schnellläufer, Puppentheater, Panoptiken u. a. m. So entsinne ich mich der Marionet-



Dieser Rathausturm stürzte am 6. März 1875 ein und begrub eine junge Frau unter seinen Trümmern. Zur 32jährigen Wiederverkehr wurde diese Postkarte herausgegeben.

ten-Vorstellung in den »Drei Bergen«. Das rührselige Stück »Genoveva« ist mir heute noch in Erinnerung. Wenn ein Schnellläufer auf dem Ringe seine Kunst zeigte, strömte alt und jung dorthin. Die Ringbewohner saßen vor den Häusern auf ihren Bänken, um das Schauspiel mit Muße zu betrachten. Bärenführer, Dudelsackpfeifer, Zigeuner, Bettelmusikanten, die beliebten Italiener-Orgeldreher waren oft zu bewundern. Das größte Interesse erregten bei uns Jungs aber stets die Schützen mit ihrem damaligen stattlichen König Hofphotograph Hugo Härtwig.

Sehr anziehend war die alte Stadtmauer mit ihren Speichern, alten Gassen, Winkeln und Ecken, die alte, herrliche Promenade mit ihren schattigen Gängen und den prächtigen, hohen, schattigen Wällen, die Wiesen an der Stadtmauer mit ihrem Schmetterlingsreichtum, die Deichsa und der Schloßteich mit seinen Maulbeerhecken.

Kurzmeldung

»Schneesturm an der Wolga« heißt das jetzt erschienene Buch von Günter Bachstein, das sich mit dem Schicksal eines Menschen befaßt, der von den Wogen des Krieges erfaßt wird und ihn das Elend von Kriegsschauplätzen und Gefangenenlagern erleben läßt.

»Die Erde liegt unter den Füßen der Mütter« von Waltraud Hansen erzählt die Geschichte einer jungen Frau aus Westpreußen, die gegen Ende des Krieges die Heimat verlassen muß und im Westen ihren zweiten Mann kennenlernt, mit dem sie 13 Kinder großzieht.

Beide Bücher sind im Verlag Frieling & Partner, Hünefeldzeile 18, 12247 Berlin-Steglitz, erschienen.

Lohnt es sich für einen Schlesier, sich einen Brockhaus zu kaufen?

In der »Frankfurter Allgemeinen« fiel unserem Leser Prof. Dr. Gerhard Kappner am 11. März 1998 ein Leserbrief auf, von dem er meint, daß jeder Schlesier ihn kennen sollte.

Immer weniger von Breslau

Zum Artikel von Michael Ludwig »Versöhnung braucht Wahrheit« (F.A.Z. vom 4. März), der sich mit der Geschichte und der Situation von Juden und Deutschen im schlesischen Breslau befaßt. Dieser Überschrift kann man wahrlich zustimmen. Es ist erfreulich zu lesen, daß »die ernsthafte polnische Histographie« mit dem »Entlügen« der polnischen Geschichtsschreibung begonnen hat, nach jahrzehntlangem Verschweigen der deutschen Vergangenheit heutiger »polnischer Westgebiete«. Der Vorsitzende des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) von Breslau, Petrarch, wünschte, daß »die Breslauer Ereignisse bei Kriegsende in die Geschichts- und Schulbücher Eingang fänden«.

Und wie sieht diese zur Versöhnung notwendige Wahrheit bei uns aus? Westdeutsche Lexika und Enzyklopädien haben in den siebziger Jahren offenbar systematisch begonnen, solche Wahrheiten aus den entsprechenden Stichwortartikeln zu entfernen. Man vergleiche dazu zum Beispiel das Stichwort »Breslau« in der Chronologie von Brockhaus-Ausgaben. In der Gegenüberstellung der 1953 erschienenen ersten zwölfbändigen Nachkriegsausgabe des »Großen Brockhaus« mit der neubearbeiteten Auflage von 1978 sieht das so aus: (1953) »Breslau (war) die bedeutendste Großstadt Schlesiens und Ostdeutschlands«, 1978 gestrichen. 1953: »Im ausgehenden Mittelalter war Breslau, das seit dem vierzehnten Jahrhundert zur Hanse gehörte, die viertgrößte Stadt Deutschlands.« 1978 heißt es nur noch: »... seit dem vierzehnten Jahrhundert zur Hanse gehörte«. 1953: »Die gesamte deutsche Bevölkerung wurde nach 1945 vertrieben und durch mittel- und ostpolnische Bevölkerungsanteile, die zum Teil zwangsumgesiedelt wurden, ersetzt.« 1978 ganz gestrichen.

Ähnlich verfuhr man in der Brockhaus-Enzyklopädie. 1967: »Die deutsche Bevölkerung, die im Sommer 1945 teilweise zurückgekehrt war, wurde überwiegend nach 1945, der Rest in den folgenden Jahren vertrieben.« 1987 gibt es keine Vertreibung der Deutschen mehr. Da heißt es nur noch: »Nach 1945 kam die Stadt unter polnische Verwaltung.« So wurde auch in anderen Nachschlagewerken verfahren, wie ich festgestellt habe. »Deutsch« scheint in den siebziger Jahren ein Unwort geworden zu sein. Vor allem aber muß man doch fragen: Was kann in der Geschichte einer Stadt, eines ganzen Landes Schlimmeres geschehen als die Vertreibung der gesamten Bevölkerung und deren Ersetzung durch die Eroberer oder andere Fremde? Warum verschweigen deutsche Nachschlagewerke so ein dramatisches Geschehen? Weil Deutsche hier die Leidenden waren?

Professor Dr. Helmut Sauer
Dortmund

Erhard Hain – ein Maler der besonderen Art

Humorvoll schauen die Goldberger Türme den Betrachter an – eigentlich fehlt dabei das Wesentliche, das wir ohne Farbdruck nicht vermitteln können. Denn die fröhlichen Farben – überwiegend Rottöne, hervorgehoben durch grüne, gelbe und blaue Flächen, lassen die Goldberger Türme in einem sehr vergnügten Reigen tanzen.

So positiv sind auch alle anderen Arbeiten von Erhard Hain, einem »Goldberger Jungen«, der unterdessen auch das Rentenalter erreicht hat. Erhard Hain wurde 1925 in Liegnitz geboren. Seine Eltern besaßen in Goldberg das Gasthaus »Zum deutschen Rhein« in der Oberau. Der Apfelkuchen

mit Schlagsahne von Mutter Hain war unter den Goldbergern berühmt und sehr gefragt.

Erhard Hain besuchte erst die evangelische Volksschule und später die Schwabe-Priesemuth-Stiftung, ehe ihn der Wirbel des Krieges erfaßte und in Köln „an Land verschlug“. Malen und kreativ Gestalten waren schon immer seine Stärke, auch wenn das sein Kunstlehrer an der Stiftung, Karl Dönselmann, in der Schulzeit nicht so recht entdeckte. Dafür verband die beiden später eine echte Freundschaft.

Erhard Hain wurde, wie sein Lehrer, Kunsterzieher in Köln und später auch Seminarleiter, das heißt, er bildete Kunster-

zieher aus und war für die Prüfungen für das Lehramt zuständig. Erst nach seiner Pensionierung konnte er sich richtig seiner Berufung, der Malerei, zuwenden, die er dann auch mit viel Freude ausübte. So blieb der Erfolg nicht aus.

Ausstellungen in Köln, Düsseldorf, Frankfurt, München, in Paris, New York und San Francisco machten ihn in den fachkundigen Kreisen bekannt. So hängen viele seiner Arbeiten in Privatsammlungen des In- und Auslandes. Erhard Hain hat seine Werke jetzt in einem Bildband zusammengefaßt, in den einleitenden Worten von Dr. Barbara M. Tiemann heißt es darin:

„Gemälde von flammend-expressiver Farbigkeit, von Flächen, die klar gegeneinander abgesetzt, Formen sind, die dazu auffordern, ins Verhältnis zur Realität gesetzt zu werden, von Linien, die recht eigentlich Konturen oder besser Bruch zwischen zwei Farben sind. Es sind Bilder, geschaffen von einem Maler, der sich dazu bekennt, sich auf die Wurzeln der Moderne zu berufen, der sich auch im scheinbar Abstrakten auf den Gegenstand bezieht. Hain ist kein Provokateur. Seine Bilder lösen kein Entsetzen aus, Hain will nicht streiten, seine Kunst ist weder politisch noch sozialkritisch.“

Ich, als seine ehemalige Schulkameradin, kann dazu nur sagen: „Mir gefällt sie sehr“.

Das Buch mit seinen Arbeiten, die wie ein buntes Bilderbuch auf den Betrachter wirken, ist in der Buchhandlung Jörg und Cäcilia Bruckmann, Main-Taunus-Zentrum, 65584 Sulzbach, zum Preis von 59,60 DM zu bekommen. *Jutta Graeve*



Zum Muttertag

Es hat durch ihre liebe Kraft
die gute Mutter viel vollbracht.
Tag für Tag, vom frühen Morgen,
mußt' sie bis zum Abend sorgen.

Mutter ihre Lieben hegte,
den Familiensinn stets pflegte,
hat die Kinder angehalten,
Hände zum Gebet zu falten.

Immer nur hat sie gegeben,
half manch' Nöte zu beheben,
Tränen trocknen, Trost gewähren,
sich vor Mitgefühl verzehren.

Sie hat fürsorglich gewaltet,
das Daheim so traut gestaltet.
Ihren Lieben nur genützet,
stets beschirmt und beschütztet.

So konnt' nur die Mutter schenken,
ließ ihr gutes Herz es lenken,
d'rum ganz viel tausendmal sei dir,
du, liebe Mutter, Dank dafür.

Ist auch die Kindheit vorbei,
das Leben nicht mehr sorgenfrei,
umschlingt noch heut' mit ihrem Arm
uns »Mutter Schläsing« fest und warm.

Ilse Schlotte geb. Hochmuth
(früher Pilgramsdorf)



Aus einem farbenfrohen Reigen heraus grüßen beinahe verschmizt die Türme der Goldberger Stadtpfarrkirche. Man spürt beim Betrachten, daß der Künstler Erhard Hain gute Erinnerungen an seine Heimatstadt hat.

Mit 15 Jahren in russische Gefangenschaft (2)

Ein Bericht von Günter Bunzel

Hungermarsch bis nach Trachenberg Verschleppung nach Oberschlesien

Sonntag morgen, der 11. März '45, ging es unter Bewachung weiter zu Fuß nach Liegnitz in die Glogauer Straße. Dort verbrachten wir drei Tage in einem Keller. Zwischendurch immer wieder Verhöre. Horst und mir, wir waren die jüngsten, wurde vorgeworfen, Angehörige des Werwolfs gewesen zu sein. Wir wußten nicht einmal, was Werwolf überhaupt bedeutete. Unsere Köpfe wurden kahlgeschoren, danach mußten wir wieder in den Keller. Meine Bekleidung bestand aus meinem Konfirmationsanzug. Er war wie neu, ich hatte ihn nur an meiner Konfirmation getragen. Zum Glück hatte ich meine Skischuhe, in denen ich gut laufen konnte, an. Am 12. März '45 bekamen wir das erste Mal etwas zu Essen. Diese 300 Gramm Brot wurden förmlich verschlungen.

Am nächsten Tag früh 6.00 Uhr mußten wir antreten und ein weiterer Fußmarsch stand uns bevor. In Matsch ging es auf einer Behelfsbrücke über die Oder. In Rathau, Kreis Wohlau, wurden wir in einem Bauerngehöft zur Übernachtung eingesperrt. Dieses wurde von Wachposten umstellt, so daß ein Fluchtversuch aussichtslos war. In der Küche wurde die ganze Nacht gekocht. Jeder hatte sich etwas organisiert und wenn es nur trockene Kartoffeln waren. Ich hatte Glück, Renner-Otto war im Taubenschlag und brachte einige Tauben mit, die in einem großen Topf zu einer schönen Suppe gekocht wurden, von der ich auch einen Teller abbekam. Die Nacht war sehr kurz. Wir waren auf dem Heuboden gerade eingeschlafen, als die Posten schon wieder „Aufstehen!“ schrien.

Früh um 7.00 Uhr ging es weiter über Wohlau bis nach Stroppen, Kreis Trebnitz. Hier wurden wir zur Übernachtung in eine Kirche eingesperrt. Nahrung gab es hier nicht. In dieser Kirche spielte sich eine Tragödie ab. Erwähnen muß ich noch, daß wir in Liegnitz mit Insassen der Anstalt aus Plagwitz, Kreis Löwenberg, vereint wurden. Im Volksmund »Irrenanstalt« genannt. In der Kirche mußten nun zwei Plagwitzer vortreten und sich gegenseitig verprügeln, was sie auch tatsächlich taten. Die Posten hatten ihre Freude daran, bis ein Mitgefangener, es soll ein Pfarrer gewesen sein, zur Kanzel schritt und in Gottesnamen zu reden begann. Dabei wurde er von einem Posten erschossen.

Am nächsten Tag marschierten wir weiter nach Trachenberg, wo wir gegen Mittag eintrafen. Dort bekamen wir das erste Mal eine warme Graupensuppe. Eine Suppe aus folgender Zusammensetzung: 1/2 Liter Wasser, drei Eßlöffel Graupen und ein paar Tropfen Speiseöl. Als Teller benutzten wir leere amerikanische Konservenbüchsen – Amerika unterstützte die russischen Streitkräfte mit Konserven. Unterkunft fanden wir in einer großen Schule, wo bereits schon Inhaftierte bewacht wurden. Jeden Tag mußten wir zweimal zum Appell antreten, wo wir mit Vor- und Familienna-

men aufgerufen wurden und mit einem kräftigen „Hier!“ die Anwesenheit bestätigen mußten. Diese Appelle zogen sich über mehrere Stunden hin.

So ging das bis zum 29. März '45. An diesem Tag wurden wir auf dem Bahnhof Trachenberg verladen und fuhren über Herrstadt, Rawitsch, Krotoschin, Militsch, Oels, Namslau, Kreuzburg, Tranowitz und Hindenburg nach Gleiwitz. Von hier zu Fuß weiter nach Laband, wo wir am 2. April '45 eintrafen. In den ehemaligen Hermann-Göring-Werken, wo sich schon hunderte Gefangene aufhielten, wurden wir untergebracht. Dort habe ich Franz Steinhage und Willi Weinhold wiedergesehen. Ich konnte nur kurz mit ihnen sprechen, da sie wieder zum Appell mußten. Nach sechs Tagen Aufenthalt wurden wir zu einem Transport zusammengestellt. Am 8. April '45 ging es zu Fuß von Laband zum Bahnhof Peiskretscham.

Jetzt konnten wir die letzte Hoffnung auf baldige Heimkehr vergessen, denn ein langer aus Viehwagen bestehender Zug erwartete uns. Die Vermutung nach Rußland verschleppt zu werden, bewahrheitete sich. In der Mitte des Zuges befand sich ein Küchenwagen, der auf eine lange Reise hindeutete. 50 Mann in einem Waggon untergebracht, da bleibt nicht viel Platz für jeden. Geschlafen wurde rechts und links auf hergerichteten Plattformen. Zehn Mann standen immer in der Mitte, weil der Platz nicht ausreichte. Jeder Waggon bekam noch eine mit Wasser gefüllte Wanne, welche auch noch in die Mitte platziert wurde. Kur vor Abfahrt wurden wir noch einmal mit einer Krautsuppe und einer Brotscheibe verpflegt.

Als sich der Zug in Bewegung setzte, gab es einen derartigen Ruck, daß ich mit meinem Hintern in der Wanne landete. Naß begann nun die Reise mit unbekanntem Ziel in Richtung Osten. Die Fensterlücken und Türen waren verschlossen. Eine Tür stand einen Spalt offen; in diesem war eine aus Holz gefertigte Rinne angebracht, um die Notdurft verrichten zu können. Diese war ständig belagert. Durch diesen Spalt konnten wir auch die Richtung und Bahnhöfe, die wir auf unserer Fahrt passierten, feststellen. So ging es über Beuthen, Kattowitz, Krakau, Tarnow, Jaroslau, Przemysl nach Lemberg. Für diese Strecke von etwa 400 Kilometern benötigten wir vier Tage. Wir standen oft stundenlang auf freier Strecke. Einmal pro Tag gab es etwas zu Essen. Die Posten öffneten jeweils einen Waggon und jeder mußte mit seiner Blechbüchse unter Bewachung zum Küchenwagen, um eine Kelle Suppe zu holen. In Lemberg standen wir einen ganzen Tag, denn es war keine Lokomotive vorhanden. Am 13. April '45 fuhren wir dann weiter über Tarnopol, Berditschew nach Winniza. Wir waren erstaunt über das dünn besiedelte Land. Viele Kilometer verflogen, um einmal an einem Ort vorbei zu kommen.

Fortsetzung folgt

Gedanken zur Zeit – Zeitzeichen

Seit dem 4. April 1997 brennen am Eiffelturm in Paris Leuchtziffern und zeigen die letzten 1000 Tage in diesem Jahrtausend an, rückwärtszählend. Es ist Herbstzeit für dieses Jahrhundert und dieses Jahrtausend. Damit nähern wir uns dem dritten Jahrtausend der neuen Zeitrechnung. Wir dürfen hoffen, noch weiter saubere Luft in den uns verbleibenden Tagen einatmen zu können. Eine neue Zeit wird beginnen. In den nächsten tausend Jahren werden 50 Generationen geboren werden. Können wir ahnen, wie Mutter Erde dann aussehen wird? Wir werden es nie erfahren.

Unter uns sind viele, die dreiviertel eines Jahrhunderts erlebt. Blicken wir zurück. Wir können uns an unsere verlorene Heimat erinnern. Härten der Zeit hat es immer gegeben, sind da und gehen wieder. Gerade der Sommer 1997 brachte eine der schwersten Flutkatastrophen im gesamten Oder-Gebiet. Wie eine Sintflut überschwemmte Wasser das Land an der Oder und den Nebenflüssen. Auch der gute Berggeist Rübezahl konnte da nichts tun. Wieder standen Tränen in seinen Augen wie vor 50 Jahren, als seine Schlesier durch Vertreibung ihr Land verlassen mußten.

Die heutige Bevölkerung erlitt unsagbares Leid, Schaden an Hab und Gut. Die Menschen werden lange kämpfen müssen, um die zerstörten, nicht mehr bewohnbaren Häuser, wie auch Brücken, Straßen und Wege wieder aufzubauen und das Land lebenswert zu machen. Über hundert Menschen wurden Opfer der Flutkatastrophe, Viehbestände wurden vernichtet, Felder und Wiesen sind auf lange Zeit nicht mehr nutzbar. Trinkwasser wurde verseucht.

Das alles war ein großes Unglück für die Betroffenen, die Hilfe brauchen. Es hätte uns treffen können, wären wir nicht vertrieben worden. Eine Ironie des Schicksals! Möge den hartgetroffenen Menschen an der Oder geholfen werden, daß sie dem Mut haben, das Land wieder lebenswert zu machen.

Diese Gedanken brachte **Herbert Schramm** zu Papier, Cappel, Böbbingweg 53, 59556 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 32 54.

Schlesische Sprichwörter

Die beim Essen schwitzen und beim Ar-beeten frieren, dos sein die gesündesten Leute. * * *

Es ihs uff dar Arde wie unda eim Wasser; die Gruba frassa de Kleenen. * * *

Kaum ihs der Mensch geboren, do zerrt ihn's Schicksal oan ah Ohren. * * *

S' hoot ieberall aan Hund, dar d' beeßt. * * *

De Hauptsache ihs, ma hott gesunde Beene, do gieht ma der Arbeit aus'm Wege. * * *

Moa muß uffs Beste huffa und uffs Schlimmste gefoßt sein.

Eingesandt von **Frau Ilse Schlotte geb. Hochmuth**, früher Pilgramsdorf.

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg: Unsere Kreisgruppe in Berlin

Am Sonntag, dem 5. 4. 1998, fand die Jahreshauptversammlung mit der Vorstandswahl unserer Heimatgruppe Sagan – Sprottau – Goldberg – Haynau – Schönau im »Deutschlandhaus« am Anh.-Bahnhof statt. Als Wahlleiter fungierte der 1. Vorsitzende der Hgr. Liegnitz, Herr Gebauer. Nach Verlesen des Geschäfts- und Kassenberichts konnte der Vorstand entlastet werden. Der neue Vorstand setzt sich wiederum wie folgt zusammen: 1. Vors. P. Hansel, 2. Vorsitzende L. Gohlke, Schriftführer H. Grunwald, Schatzmeister W. Taube, Kassprüfer Hfrdn. Ursula Egnat u. E. Kummer. Der 1. Vorsitzende Hfrd. Hansel dankte für das entgegengebrachte Vertrauen.

Desweiteren kamen noch aktuelle Tagesthemen und die Vorankündigung zur Heimatfahrt unserer Berliner Heimatgruppe vom 17. bis 21. 6. 1998 zur Sprache. Zu Kaffee und Kuchen unterhielt man sich angeregt über schlesische Osterbräuche u. dgl. Zu ersterem sei unserem 70jährigen Heimatfreund Helmut Schwarz und seiner Frau herzlich gedankt.

E. Kummer

10. Haynau-Reise Pfungsten 1998

Für unsere Jubiläumsreise ist folgendes Programm geplant: Anreise am 26. 5. über Dortmund, Kassel, Gera und Görlitz. Am Mittwoch, dem 27. 5. vormittags Empfang im Rathaus. Besuch des Museums und Geldtausch. Nachmittags Fahrt nach Bunzlau oder Löwenberg. Abends Begrüßungsabend in Petersdorf mit Musik und Tanz.

Donnerstag, den 28. 5., kein Programm. Freitag, den 29. 5.: vormittags Besuch der Schule Nr. 4 und des Gymnasiums, wo uns die Kinder mit Musik, Tanz und deutschen Vorträgen erfreuen werden. Nachmittags besteht die Möglichkeit, den Wasserturm und den Weberturm zu besteigen. Zwischen Samstag, dem 30. 5., und Dienstag, dem 2. 6. sind zwei Ganztagsausflüge geplant. Ein Ausflug geht in Richtung Heinrichau, Kamenz, Grüssau, Schweidnitz und Schömberg und der zweite Ausflug ins Riesengebirge. Termine und Einzelheiten werden vor Ort in Abhängigkeit vom Wetter festgelegt. Die Reiseleitung teilen sich in bewährter Weise Erna Hannemann (Tel. 02 31 / 27 01 18) für die Anmeldung und Busbeschaffung und Dieter Schroeder (Tel. 0 61 03 / 94 62 01) für das Programm während der Reise. Programmänderungen sind vorbehalten.

An alle Haynauer!

Eine in Haynau wohnende polnische Studentin schreibt eine Diplomarbeit über die Geschichte Haynaus. Hierfür benötigt sie vor allen Dingen Angaben von der Zeit vor 1945. Wer kann ihr helfen und besitzt historische Berichte über unsere Heimatstadt?

Bitte gebt mir baldigst Bescheid, was Ihr an Unterlagen besitzt und als Kopien zur Verfügung stellen könnt. Ich würde Euch dann Nachricht zukommen lassen, was davon benötigt wird und wohin wir die Kopien senden.

Ich finde es jedenfalls schön, wenn man sich auch mit unserer Zeit in Haynau beschäftigt. Ich danke Euch jetzt schon für Eure Bemühungen!

Eure Gerda-Maria Fröhlich
Marienstr. 10, 98701 Großbreitenbach
Tel. 03 67 81 / 4 25 49

Liebe Heimatfreunde!

Wie ich bereits erwähnte, wird unser nächstes Ortstreffen wieder in Weimar stattfinden. Die Örtlichkeit und das Restaurant wurden von unseren Heimatfreunden gut angenommen. Wir treffen uns wieder am 26. September 1998 in Weimar im Restaurant »Falkenburgh« Bitte weitersagen. Später mehr.

Es grüßt Euch Euer Heimatfreund

Günter Bleul

Liebe Alzenauer!

Ich möchte Euch noch einmal an unser Treffen am 5. und 6. September 1998 erinnern. Es beginnt am 5. 9. 1998 mit dem Mittagessen. Übernachtungen mit Frühstück ist möglich. Begegnungsstätte Oerlinghausen, Jugendhof. Einladungen, soweit mög-

lich, haben Rudi Häring und ich verschickt. Sagt es bitte allen weiter. Bis spätestens 1. August müssen die Anmeldungen bei mir sein mit genauen Angaben. Spätere Angaben können nicht berücksichtigt werden. Sollten noch Fragen auftreten, schreibt mir: E. Wittig geb. Kronberger, 32339 Espelkamp, Lessingstr. 17, Tel. 0 57 72 / 17 13.

In heimatlicher Verbundenheit,

Eure Erika Wittig und Rudi Häring

Liebe Brockendorfer!

Noch einmal erinnern wir an unser Treffen vom 29. August bis 1. September 1998 in Spremberg. Unterkunft ist im »Hotel zur Börse«, Karl-Marx-Str. 4, 03130 Spremberg, Tel. 0 35 63 / 3 95 00. Außerdem ist eine Übernachtung im »Gasthaus zur Post« möglich, Lange Str. 23, Tel. 0 35 63 / 39 55-0. Meldet Euch bitte bis Anfang Juli unter der Reservierungsnummer 803-98, Codewort »Gruppe Helene«, an. Eventuelle Stornierung bis fünf Tage vorher ist möglich.

Lenchen Seliger hat zum 31. August 1998 einen Bus vorbestellt, damit wir in unsere alte Heimat fahren können. Wir müssen pro Person 15,- DM Einreisegebühr bezahlen. Lenchen übernimmt im Voraus den Umtausch in polnische Währung. Darum ist es wichtig, daß Ihr Euch bis Anfang August bei ihr gemeldet habt. Ein gültiger Reisepaß ist erforderlich!

Die Reiseroute führt uns nach Jauer, Goldbrg, Brockendorf und, wenn die Zeit reicht, zur Gröditzburg.

Wir hoffen, daß wir bis um Wiedersehen gesund bleiben. Es grüßen Euch

Helene Seliger und Marianne Hapel
(Tel. 0 35 63 / 9 42 98)



Heimattreffen der Adelsdorfer in Weimar 1997.

Liebe Georgenthaler!

Unser Ortstreffen am Sonnabend, dem 22. August 1998, beginnt um 10.00 Uhr im kleinen Saal der Neustadthalle. Bitte Reisepaß nicht vergessen! Er ist erforderlich für unsere Fahrt nach Georgenthal.

Allen Teilnehmern eine gute Reise nach Neustadt in Sachsen wünschen

Johanna und Helmut Fabig



Liebe Harpersdorfer!

Anläßlich eines Wiedersehens nach rund 50 Jahren zwischen den Schul- und Jugendfreunden Gerhard Schumann und Siegfried Wiedermann, beide Harpersdorfer, brachte Gerhard Schumann das beigefügte Foto mit. Die Aufnahme ist vermutlich anläßlich des 50. Geburtstages unseres Kantors Siegfried Knörlich vor der Harpersdorfer Schule aufgenommen. Neben dem Jubilar ist die Lehrerin Frau Krumpke zu dieser Zeit an der Harpersdorfer Schule tätig gewesen. In Uniform erkennen wir ganz oben auf dem Bild Herrn Lehrer Kruschke (vermutlich gerade im Heimaturlaub).

Wer kennt sich oder andere Mitschülerinnen und Mitschüler wieder und teilt mir dies unter Angabe der Reihen 1 - 7 mit?

Auf Antwort freut sich

Siegfried Wiedermann
Staveern 8, 37574 Einbeck

Ortstreffen der Heimatgemeinde Kauffung

Das jährliche große Ortstreffen der Heimatgemeinde Kauffung findet in diesem Jahr in Nürnberg statt. Es wird durchgeführt am 26. und 27. September 1998 im »Heidekrug« in der Waldluststraße im Stadtteil Nürnberg-Zabo. Die Anmeldungen nimmt entgegen: *Frau Hannelore Dressler geb. Jendral, 90763 Fürth, Kaiserstr. 85 b, Tel. 09 11 / 71 49 43.* Die Anmeldungen sollten bis zum 31. Juli 1998 getätigt werden. Dies ist besonders für die Übernachtungswünsche wichtig, da nach dem Juli die Unterbringung nicht gewährleistet ist. Weitere Mitteilungen gebe ich in den späteren Ausgaben der Heimatzeitung bekannt.

W. Ungelenk

Die Gemeinde der Kreibauer, Tammendorfer und Wittgendorfer

grüßen auf diesem Weg ihren Pastor Joachim Schnabel, der in diesen Tagen sein 60. Ordinationsjubiläum beging. Pastor Schnabel war der letzte Pastor in Kreibau und begleitete seine Gemeinde nach der Vertreibung als treuer Hirte seit 59 Jahren. Pastor Schnabel erhielt seine Priesterweihe in der St.-Elisabeth-Kirche in Breslau durch Bischof Zänker. Am 26. Juli wird Pastor Schnabel seinen 90. Geburtstag feiern.

Im Namen seiner treuen Heimatgemeinde wünscht Ingeborg Haase ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Die Kreibauer, Tammendorfer und Wittgendorfer treffen sich am Sonntag, 20. September 1998, wieder in Unna im Kolpinghaus ab 10.00 Uhr.

-Liebe Heimatfreudinnen und Heimatfreunde!

Wie ich bereits in der Ausgabe November 1997 mitgeteilt habe, findet unser nächstes Heimat-Ortstreffen *am 6. und 7. Juni 1998* wieder im Gasthaus »Dormeier«, Heiseder Str. 11, in 31157 Sarstedt 2, OT Heiseide, statt.

Um doppelte Buchungen und Zimmerbestellungen zu vermeiden, bitte ich die Anmeldungen an *meine Anschrift*: Gerhart-Hauptmann-Str. 7, 31582 Nienburg-Lgd., *bis zum 10. Mai 1998* - möglichst schriftlich mit Angabe ob Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer gewünscht wird und an welchen Mahlzeiten teilgenommen wird - zu richten.

Für die vielen Glückwünsche zu meinem Geburtstat per Post oder Telefon danke ich auf diesem Wege allen ganz herzlich.

Euer Siegfried Heyland

Liebe Leisersdorfer!

Wir erinnern schon an unser diesjähriges Treffen am 5. und 6. September im »Wiesengrund«. Zimmerbestellungen *nur* direkt an den Wirt, Herrn Kalvelange, Telefon 0 44 43 / 20 50 oder 40 50.

Anmeldungen zum Wellwurstessen am Sonnabend und zum gemeinsamen Mittagessen am Sonntag bitte an Heinz Haude, Tel. 0 44 46 / 5 10 oder an Walter Menzel, Tel. 0 44 46 / 2 46.

Im Sommer werden wir noch einmal daran erinnern. Wir freuen uns schon auf ein gesundes Wiedersehen.

Heinz Haude und Walter Menzel

Achtung, wichtiger Termin!

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg (Schlesien) findet **am 16. und 17. Mai 1998** in unserer Patenstadt Solingen statt.

Ich bitte alle Heimatfreunde, schon jetzt dieses Datum vorzumerken, damit eine rege Beteiligung in Solingen erfolgt.

Die Heimatortsvertrauensleute bitte ich besonders, diesen Termin bei den Planungen für ihre Ortstreffen zu berücksichtigen, damit Überschneidungen vermieden werden.

Ihre

Renate Boomgaarden-Streich
- Heimatkreisbeauftragte -



Kauffunger Ortstreffen am 23. und 24. September 1995 im »Heidekrug« in Nürnberg. Im September 1998 werden wieder einige Heimatfreunde wegen Tod fehlen. So auch Manfred Bürger - auf dem Bild vorn links -, der bisher alle Treffen in Nürnberg vorbereitet hat, und Christian Dannert - vorn rechts -, der bei der Organisation behilflich war. Beide verstarben 1997 in Nürnberg.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 91. Geb. am 13. 6. 98 Frau Helene KORBSCH, Kalten Berg, in 34127 Kassel, Hoheneicher Str. 9

Zum 89. Geb. am 30. 5. 98 Frau Lisbeth KURZAWA, Wolfstr. 7, in 36088 Hünfeld, Altenheim St. Ulrich, Ulrichweg 1

Zum 87. Geb. am 13. 6. 98 Herrn Bezirks-schornsteinfegermeister Paul BARTSCH, in 09116 Chemnitz, Zinzendorfstr. 22

Zum 86. Geb. am 6. 5. 98 nachträglich Herrn Alfred GEISLER, Friedrichstr. 2, in 01324 Dresden, Schützensteig 10

Zum 81. Geb. am 31. 5. 98 Herrn Walter JEDER, Ring 11, in 57074 Siegen, Grimbergstr. 21

Zum 79. Geb. am 9. 6. 98 Frau Ruth HERGESELL geb. Warmer, in 90450 Nürnberg, Pillenreuther Str. 90

Zum 79. Geb. am 20. 6. 98 Frau Dora HÜBNER geb. Renner, Ritterstr. 4, in 49170 Hagen/Teutob. Wald, Natruper Str. 99

Zum 78. Geb. am 15. 6. 98 Frau Herta FISCHER geb. Seemann (Bäckerei), Liegnitzer Str. 36, in 15711 Königs-Wusterhausen, Gerhart-Hauptmann-Str. 26

Zum 77. Geb. am 9. 4. 98 nachträglich Frau Adele MAIENSCHNEIN, Schlesischer Ring 5, in 36391 Sinnthal 6 - Schwarzenfels, Güntershof 10

Zum 76. Geb. am 25. 5. 98 Frau Ilse FOX geb. Trautmann, Ring 43, in 46282 Marl, Hervester Str. 8

Zum 65. Geb. am 21. 5. 98 Frau Marianne GAGEL geb. Lange, Friedrichstor 11, in 67574 Osthofen, Elisabethstr. 1



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 92. Geb. am 15. 6. 98

Frau Ida RÜCKER geb. Grohmann, An der Aue 1, in 16515 Lutherstadt Wittenberg, Berliner Str. 41 a

Zum 92. Geb. am 17. 6. 93

Herrn Friedrich FURER, Ring 30, in 37197 Hattorf am Harz, Klusangerstr. 30

Zum 89. Geb. am 27. 5. 98 Frau Johanna ADAM geb. Mühmert, Bolkopplatz 2, in 72290 Loßburg, Tannenstr. 17

Zum 88. Geb. am 28. 5. 98 Frau Charlotte HÄNSEL geb. Werner, Hirschberger Str. 30, in 94032 Passau, Schießstattweg 20

Zum 87. Geb. am 22. 5. 98 Frau Hildegart BECKERT geb. Gröer, Goldberger Str. 14, in 57223 Kreuztal, Marburger Str. 86

Zum 85. Geb. am 1. 6. 98 Frau Hildegard KRAUSE geb. Walter, Am Lerchenberg 4, in 67112 Mutterstadt, Dammstr. 25

Zum 83. Geb. am 31. 5. 98 Frau Elfriede FÖRSTER, Blücherstr. 13, in 81241 München-Pasing, Maierhofstr. 21

Zum 83. Geb. am 11. 6. 98 Frau Elfriede KLEMM geb. Großmann, Ring 27, in 87629 Füssen, Weidachstr. 27

Zum 82. Geb. am 16. 6. 98 Frau Mariechen SCHRÖTER, Auenstr. 7, in 39288 Burg bei Magdeburg, Hermann-Mattern-Ring 23-3

Zum 80. Geb. am 28. 5. 98 Frau Martha SEIFERT geb. Rothe, Ring 27, in 04416 Markkleeberg/West, Wolfgang-Heinze-Str. 5

Zum 80. Geb. am 18. 6. 98 Frau Lucie GUDER, Am Bahnhof 5, in 48143 Münster/Westf., App. 1406, Tibusplatz

Zum 78. Geb. am 30. 5. 98 Herrn Gerhard SCHARF, Ansiedlung 3, in 42285 Wuppertal, Rudolfstr. 126 a

ALT-SCHÖNAU

Zum 89. Geb. am 17. 6. 98 Frau Hildegard MEYER geb. Schumann, in 35428 Langgöns, Erlenstr. 9

Zum 84. Geb. am 27. 5. 98 Frau Elfriede FÖRSTER, in 92676 Eschenbach, Zinkbaumstr. 16

Zum 79. Geb. am 5. 6. 98 Frau Hedwig RUFFER, in 42781 Haan/Rhld., Am Marktweg 15

Zum 76. Geb. am 22. 5. 98 Herrn Heinz MÄHLMANN, in 22399 Hamburg, Eggertweg 23

Zum 76. Geb. am 30. 5. 98 Herrn Gerhard PRELLER, in 37287 Wehretal, Nordstr. 20

Zum 76. Geb. am 1. 6. 98 Frau Liesbeth MONECKE geb. Beer, in 48703 Stadtlohn, Eichendorffstr. 8

Zum 75. Geb. am 24. 5. 98 Frau Hedwig SOMMER geb. Arlt, in 21745 Hemmoor/Westersode, Hinterfeldstr., Altenwohnheim

Zum 70. Geb. am 9. 5. 98 Frau Erna KRAUSE, in 21745 Hemmoor, Birkenweg 5

Zum 60. Geb. am 2. 6. 98 Frau Carla JOHN, in 32017 Bad Salzuflen, Elbingerstr. 2

ADELSDORF

Zum 85. Geb. am 18. 5. 98 Herrn Kurt POHL, in 36251 Bad Hersfeld, Eichhofplatz 4

Zum 76. Geb. am 24. 5. 98 Frau Gilda PFAUCHT geb. Stempel, in 65589 Hadamar, An der Bildeiche 2

Zum 75. Geb. am 31. 5. 98 Frau Gertrud FREUDENBERG, in 07937 Zeulenroda, Str. d. Aufbaus 5

Zum 75. Geb. am 15. 6. 98 Frau Dora FAYMONVILLE geb. Metzner, in 52064 Aachen, Weberstr. 5

Zum 70. Geb. am 12. 6. 98 Frau Ruth ARMBRUSTER, in 52653 Solingen, Walderstr. 98

ALZENAU

Zum 86. Geb. am 1. 6. 98 Frau Käthe GIERSCHNER geb. Wittwer, in 31234 Edemissen, Horstweg 44

Zum 85. Geb. am 29. 5. 98 Frau Herta BÜRGER, in 02827 Görlitz-Biesnitz, Promenadenstr. 112/114

Zum 79. Geb. am 26. 5. 98 Herrn Julius ADLER, in 02899 Schönau-Berzdorf, Kleine Seite 66

Zum 78. Geb. am 29. 5. 98 Frau Else MENZEL geb. Burghardt, in 42489 Wülfrath-Rohenhausen

Zum 75. Geb. am 25. 5. 98 Frau Hedwig LEUPOLD (N.-Schw.), in 15907 Lübben/Spree-wald, Neugasse 5

Zum 60. Geb. am 24. 5. 98 Frau Maria GRUNWALD, in 33378 Rheda-Wiedenbrück, Zobelstr. 8

Zum 50. Geb. am 7. 6. 98 Frau Ingrid KÜHN, in 17087 Altentreptow, Trostfeldweg 97

BÄRSDORF-TRACH

Zum 85. Geb. am 20. 5. 98 Herrn Otto GEISLER in 02827 Görlitz, Deutsch-Ossig-Ring 4

BISCHDORF

Zum 96. Geb. am 24. 5. 98 Frau Alma LENK, Nr. 12, in Hunstig über Dieringhausen

Zum 88. Geb. am 23. 5. 84 Frau Margarete RADKE geb. Richter, Nr. 39, Gnadendorf, in Rosenthalseifen ü. Gummersbach

Zum 87. Geb. am 5. 6. 98 Herrn Reinhold ROSEMANN, Nr. 71, in 06895 Kröpstädt über Lutherstadt Wittenberg, Lindenstr. 5

Zum 84. Geb. am 8. 6. 98 Herrn Walter JÜNGLING, Nr. 22, in 30657 Hannover, General-Wever-Str. 6 B

Zum 84. Geb. am 26. 5. 98 Herrn Kurt SEIFERT, Nr. 43, Gnadendorf, in 58135 Hagen, Grundschötteler Str. 24 a

BUNZLAU

Zum 91. Geb. am 31. 5. 98 Frau Dora KNAPPE, in 80995 München, Hochlandstr. 39

FALKENHAIN

Zum 96. Geb. am 30. 5. 98 Frau Martha BLÜMEL geb. Furer, ohne Adresse

Zum 87. Geb. am 11. 6. 98 Herrn Alfred HOFFMANN, in 41515 Grevenbroich, Am Tackelgraben 10

Zum 75. Geb. am 21. 5. 98 Herrn Oskar STUMPE, in 09456 Cunersdorf b. Annaberg-Buchholz

GEORGENTHAL

Zum 65. Geb. am 19. 5. 98 Herrn Lothar HELLER, in 57234 Wilmsdorf-Wilden, Struthstr. 45

Zum 65. Geb. am 26. 5. 98 Frau Dorothea FRIEBE, in 67585 Dorn-Dürkheim, Lindenstr. 22

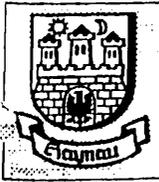
Zum 60. Geb. am 23. 5. 98 Frau Waltraud KIRSCHKE geb. Schirmel, in 03238 Finsterwalde, Brandenburger Str. 30

GIERSDORF

Zum 95. Geb. am 8. 6. 98 Frau Ida HERRMANN, Rothbrünnig, in Lippersdorf/Erzgebirge

Zum 78. Geb. am 1. 6. 98 Frau Käthe HUHNS geb. Schubert, in 57439 Attendorf, Oberstr. 17

Zum 77. Geb. am 30. 5. 98 Frau Elly DZIEZYK geb. Foerster, in 4900 1411 Buckley Ave., L2E 7A8 Niagara Falls ONT. Kanada



HAYNAU

Zum 88. Geb. am 22. 3. 98 nachträglich Frau Erna ZWILLING geb. John, Burgstr. 23 u. Friedrichstr. 17, in 21337 Lüneburg, Bunzlauer Str. 8, bei Friedhelm Zwilling

Zum 87. Geb. am 30. 5. 98 Frau Else WENZ, Bismarckstr. 1 a, in 60322 Frankfurt/M., Baustr. 11

Zum 87. Geb. am 18. 6. 98 Frau Herta HEYMANN, Altmann-Ring 62, in 90547 Stein bei Nürnberg, Paul-Gerhardt-Weg 16

Zum 85. Geb. am 26. 5. 98 Frau Erika SCHNEIDER geb. Thomas, Zigarrengeschäft am Ring, in 34369 Hofgeismar, Kasinoweg 3

Zum 83. Geb. am 20. 6. 98 Frau Irma MALCHER geb. Baumgart, Kl. Burgstr. 71, in 27749 Delmenhorst, Klostergarten 7

Zum 78. Geb. am 9. 6. 98 Herrn Herbert MARSCHLER, Friedrichstr. 31, auch Woitsdorf, in 54587 Lissendorf, Am Bungert 1

Zum 76. Geb. am 25. 5. 98 Herrn Fritz BERNDT (Fleischermeister), in 91301 Forchheim, Stadtteil Burk, Regnitzau 4 d

Zum 70. Geb. am 21. 5. 98 Frau Dora EXNER geb. Böhm, früher bei Gartenschläger, in 06526 Sangershausen, Barbarossastr. 11

Zum 65. Geb. am 13. 5. 98 Frau Renate MEISTER geb. Kambach, in 06126 Halle/Neustadt, With.-Hauff-str. 18

Zum 65. Geb. am 22. 5. 98 Frau Lydia KUHLMANN geb. Stainke, Michelsdorf, in 58459 Witten-Stockum, Himmellohstr. 11

Zum 65. Geb. am 31. 5. 98 Frau Flora NITSCHKE geb. Piatkowski, Liegnitzer Str. (Schokoladengeschäft), in 08056 Zwickau, Bose-str. 32

GÖLLSCHAU

Zum 91. Geb. am 13. 6. 98 Frau Ida KLEMT geb. Gnichwitz, in 35094 Lahntal-Sarnau, Hauptstr. 68

Zum 86. Geb. am 18. 6. 98 Herrn Wilhelm LOHMEYER, in 31303 Burgdorf, Papenkamp 6
Zum 83. Geb. am 17. 5. 98 Frau Dora SCHRADER geb. Wagenknecht, verw. Thomas, in 06542 Allstedt, August-Bebel-Str. 4

Zum 82. Geb. am 13. 5. 98 Herrn Heinrich KOBELT, in 30916 Isernhagen, Am Ortfelde 40
Zum 81. Geb. am 25. 5. 98 Frau Elfriede WILHELM geb. Krügler, in 99735 Immenrode/Nordhausen, Dorfstr. 23

Zum 70. Geb. am 15. 6. 98 Herrn Herbert KRIEBEL, in 39343 Hakenstedt, Dorfstr. 83 (?)
Zum 65. Geb. am 16. 6. 98 Frau Gretel KUSZKIEWICE geb. Scholz, Niedzwiedzice 42, PL 59-225

GRÖDITZBERG

Zum 84. Geb. am 27. 5. 98 Frau Margarete HEUMANN geb. Heinrich, in 59557 Lippstadt, Südstr. 30 a

Zum 79. Geb. am 21. 5. 98 Herrn Josef BRÜST, in 59069 Hamm, Dortmunder Str. 167

Zum 70. Geb. am 9. 5. 98 Frau Irmgard KUNZE geb. Meier, in 31008 Elze 1, Schäfertrift 10

Zum 70. Geb. am 22. 5. 98 Frau Margarete STEINMANN, in 31162 Bad Salzdetfurth, Schlesierweg 1

HARPERSDORF

Zum 93. Geb. am 5. 6. 98 Frau Martha WALTER geb. Geppert, in 28857 Syke, Kornstr. 10

Zum 90. Geb. am 16. 6. 98 Herrn Richard KOBSCHE, in 70619 Stuttgart, Bockelstr. 55

Zum 87. Geb. am 4. 6. 98 Herrn Martin BLAUT, auch Kosendau und Lobendau, in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 86. Geb. am 13. 6. 98 Frau Alice NIERLICH, in 91720 Absberg über Gunzenhausen/Mittelfr.

Zum 85. Geb. am 17. 6. 98 Herrn Bruno RUDOLPH, in 51643 Gummersbach, Rheinghauser Str. 36

Zum 82. Geb. am 29. 5. 98 Frau Ella LUX geb. Weinhold, in 82362 Weilheim, Rosenstr. 39

Zum 79. Geb. am 24. 5. 98 Frau Mimi KINSKI geb. Überschär, in 57339 Erndtebrück, Umlandstr. 9

Zum 77. Geb. am 16. 6. 98 Herrn Artur BAUMERT, in 2111 Asendorf, Hohenmoor 78

Zum 76. Geb. am 5. 6. 98 Herrn Albert RÖNCHEN (Ehemann von Lenchen Rönchen geb. Peisker), in 51647 Gummersbach, Rosenstr. 6

Zum 75. Geb. am 27. 5. 98 Frau Margarete HOBERG geb. Opitz, in 57339 Erndtebrück, Kampenstr. 17

Zum 70. Geb. am 1. 6. 98 Frau Irmgard BEIER, in 40470 Düsseldorf, Mörsenbroicher Weg 207

Zum 65. Geb. am 4. 6. 98 Frau Marianne RIEDEL geb. Wiebecke, in 51643 Gummersbach, Hohbeulstr. 30

Zum 55. Geb. am 19. 6. 98 Frau Anneliese BÖHMER geb. Pfaffe, in 51580 Reichshof/Berghausen, Bergstr.

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 86. Geb. am 28. 5. 98 Frau Wally KOSCHKAR geb. Amman, in 02906 Diehsha O/L., Nieskystr. 35

Zum 85. Geb. am 30. 5. 98 Frau Anni LUX geb. Seppel, in 49525 Lengerich, Im Hook 17, Wohnung O 19

HOCKENAU

Zum 80. Geb. am 24. 5. 98 Herrn Herbert KUSCHE, in 90489 Nürnberg, Krellerstr. 3

Zum 78. Geb. am 8. 6. 98 Frau Liesel NEUMANN geb. Hübner, in 96317 Kronach, A.-Goller-Siedlung 13

Zum 75. Geb. am 10. 4. 98 nachträglich Frau Gertrud MÜLLER, in 49429 Visbeck-Höge, Ostereschstr. 19

HOHENLIEBENTHAL

Zum 97. Geb. am 9. 6. 98 Frau Frieda CLEMENT geb. Meuer, in 04179 Leipzig, Dr.-Hermann-Duncker-Str. 1

Zum 89. Geb. am 27. 5. 98 Herrn Erich FRÖMBERG, in 49525 Lengerich/Westf., Tecklenburger Str. 64

Zum 85. Geb. am 6. 6. 98 Herrn Alfred FEIST, in 49525 Lengerich/Westf., Saerbecker Damm 38

Zum 84. Geb. am 1. 6. 98 Herrn Wilhelm LEITLOFF, in 59229 Ahlen/Westf., Karl-Arnold-Str. 22

Zum 76. Geb. am 1. 6. 98 Frau Klara HOLZAPFEL geb. Exner, in 33609 Bielefeld, Hagenkamp 27

Zum 75. Geb. am 18. 6. 98 Frau Friedel DEGEN geb. Kambach, in 04317 Leipzig, Volkmarstr. 4

Zum 60. Geb. am 9. 6. 98 Frau Marianne PECHSTEIN geb. Weinhold, in 37431 Bad Lauterberg, Schwalbenweg 10

Zum 55. Geb. am 29. 5. 98 Herrn Rudi REPPEL, in 99734 Nordhausen, Aueblick 7

Zum 55. Geb. am 9. 6. 98 Frau Siegrid KRAUSHAAR geb. Ludwig-Renner, in 37431 Bad Lauterberg, Am Roßholz 50

HUNDORF

Zum 93. Geb. am 2. 6. 98 Frau Ida WEHNER, in 44867 Bochum, Dörfeldstr. 5

Zum 87. Geb. am 12. 6. 98 Frau Gertrud JAKOB geb. Kmuche, in 59348 Lüdinghausen/Westf., Hermann-Stehr-Str. 104

Zum 82. Geb. am 4. 6. 98 Herrn Walter KMÜCHE, in 33609 Bielefeld, Petristr. 18

KAISERSWALDAU

Zum 92. Geb. am 18. 6. 98 Herrn Alfred SCHUPPE, in 95502 Himmelkron

Zum 87. Geb. am 4. 6. 98 Herrn Martin STAMNITZ, in 04249 Leipzig, Wilhelm-Michel-Str. 12

Zum 82. Geb. am 1. 6. 98 Frau Hedwig STAMNITZ geb. Exner, in 15328 Gorgast, Schäfererei 18

Zum 78. Geb. am 28. 5. 98 Frau Irma REIMANN, in 41462 Neuss, Auf'm Kamp 85

KAUFFUNG

Zum 92. Geb. am 6. 6. 98 Frau Hildegard SMUDA geb. Linke, Hauptstr. 124, in 48151 Münster/Westf., Teichstr. 17

Zum 92. Geb. am 14. 6. 98 Herrn Wilhelm KUHN, Hauptstr. 76, in 67454 Haßloch, Sternstr. 9

Zum 91. Geb. am 28. 5. 98 Frau Wanda SCHOLZ geb. Heinze, Alt-Schönau, Dorfstr. 5, in 58119 Hagen-Hohenlimburg, Heidestr. 97

Zum 91. Geb. am 1. 6. 98 Frau Eva SCHMIDT, Hauptstr. 213 und 213 a, in 38112 Braunschweig, Hans-Jürgen-Str. 9 I

Zum 90. Geb. am 3. 6. 98 Frau Herta FROMMHOLD geb. Weiß, Hauptstr. 187, in 57072 Siegen, Am Witschert 21

Zum 88. Geb. am 7. 6. 98 Frau Gertrud MENDE geb. Kietid, Hauptstr. 263, in 46147 Oberhausen, Julius-Brecht-Anger 33

Zum 87. Geb. am 12. 6. 98 Herrn Max KIRCHNER, Hauptstr. 103, in 40883 Ratingen, Am Graben 39

Zum 87. Geb. am 15. 6. 98 Frau Elfriede LAUFT geb. Menzel, Gemeindefeldung, in 50829 Köln-Vogelsang, Bachstelzenweg 9

Zum 86. Geb. am 31. 5. 98 Frau Gertrud BRÜCKNER, Hauptstr. 58, in 09355 Gersdorf/Sa., Stollberger Str. 199

Zum 84. Geb. am 26. 5. 98 Frau Charlotte HANDKE geb. Herrmann, Hauptstr. 12, in 57223 Kreuztal-Buschhütten, Birkenweg 18

Zum 83. Geb. am 7. 6. 98 Frau Meta UMBREIT geb. Simon, Gut Niemitz 5, in 06526 Sangerhausen, Am Oberfeld 6

Zum 81. Geb. am 3. 6. 98 Herrn Georg BIENECK, Hauptstr. 198, in 31224 Peine, An den Schanzen 12 D

Zum 81. Geb. am 4. 6. 98 Frau Else HOFFMANN geb. Hansch, Hauptstr. 28, in 37534 Osterode-Eisdorf

Zum 80. Geb. am 25. 5. 98 Herrn Gerhard FEHRL, Viehring 12, in 92224 Amberg

Zum 80. Geb. am 28. 5. 98 Frau Maria KUTSCHE geb. Wittwer, Hauptstr. 116, in 30419 Hannover-Stöcken, Weizenfeldstr. 17

Zum 79. Geb. am 11. 6. 98 Frau Charlotte HAUSKNECHT geb. Brendel, Gemeindefeldung 7, in 30657 Hannover, Hagebuttenweg 15

Zum 79. Geb. am 17. 6. 98 Herrn Hans JOHN, Hauptstr. 66, in 10119 Berlin, Fehrbeliner Str. 27

Zum 78. Geb. am 23. 5. 98 Frau Johanna JÄSCHKE geb. Käse, Bahnhof Ober-Kauffung 2 a, in 59494 Soest, Lendringser Weg 5

Zum 78. Geb. am 24. 5. 98 Frau Gertrud SCHNEIDER geb. Weist, Schulzengasse 16, in 93437 Furth i. Wald, Föhrenweg 12

Zum 78. Geb. am 19. 6. 98 Frau Frieda PETER geb. Kiefer, Hauptstr. 168, in 37529 Osterode-Förste, Mühlenstr. 21

Zum 78. Geb. am 13. 6. 98 Herrn Geort TÖPPICH, Hauptstr. 118, in 57234 Winsdorf, Rübzahlstr. 7

Zum 77. Geb. am 11. 6. 98 Frau Hildegard PÄTZOLD, Witwe von Kurt P., Hauptstr. 129, in 48493 Wietringen, Thie-Esch-Str. 37

Zum 77. Geb. am 13. 6. 98 Frau Irene TEUBER geb. Überall, Gemeindefeldung 5, in 51766 Engelskirchen, Bergstr. 6

Zum 76. Geb. am 22. 5. 98 Herrn Harry FISCHER, Hauptstr. 200, in 27472 Cuxhaven, Mittelstr. 30

Zum 76. Geb. am 2. 6. 98 Frau Hildegard SCHNABEL geb. Fiebig, Hauptstr. 11, in 31020 Salzhemmendorf, Am Osterbrink 6

Zum 76. Geb. am 10. 6. 98 Frau Lina HANNICH geb. Haude, Schulzengasse 11, in 31698 Lindhorst, Lüdersfelderstr. 9

Zum 76. Geb. am 16. 6. 98 Herrn Heinz HEMANN (Ehem. v. Lotte geb. Jung), Hauptstraße 145, in 57078 Siegen-Geisweid, Bahnhofstr. 4

Zum 75. Geb. am 24. 5. 98 Herrn Günter BELLMANN, Ehem. v. Thekla geb. jäckel, Hauptstr. 165, in 22391 Hamburg, Golddistelstep 14

Zum 75. Geb. am 28. 5. 98 Frau Gertrud GROSSMANN geb. Geisler, Schulzengasse 8, in 26382 Wilhelmshaven, Otto-Meents-Str. 24

Zum 75. Geb. am 18. 6. 98 Frau Dora KANTSCHKE geb. Haude, Schulzengasse 11, in 51709 Marienheide, Hüttenbergstr. 37

Zum 70. Geb. am 15. 6. 98 Herrn Günter DITTMANN, Ehem. v. Irmgard geb. Zange, Hauptstr. 104, in 94330 Gelting, Raußauweg 8

Zum 70. Geb. am 5. 5. 98 Herrn Hans MAURER, Ehem. v. Brigitte geb. Brendel, Hauptstr. 186, in 41063 Mönchengladbach, Paul-Vater-Str. 39

Zum 70. Geb. am 30. 5. 98 Frau Elfriede KLEMENIC geb. Müller, Schulzengasse 14, in 70734 Fellbach, Pfarrstr. 39, Paulusheim

Zum 65. Geb. am 18. 6. 98 Herrn Heinz LANGER, Bruchhaus Silesia, in 94034 Passau-Grugweg, Lindau

Zum 65. Geb. am 3. 6. 98 Herrn Günter JÜNGLING, Ehem. v. Helga geb. Hornig, Randsiedlung 1, in 51580 Reichshof, Hochwaldstr. 34

Zum 65. Geb. am 5. 6. 98 Frau Christa BÜSKER geb. Seifert, Hauptstr. 154, in 48703 Stadtlohn, Almsik 38

Zum 65. Geb. am 6. 6. 98 Herrn Werner KUBUS, Elsnersiedlung 2, in 93158 Teublitz, Hans-Sachs-Weg 3

Zum 65. Geb. am 19. 6. 98 Frau Johanna LANGE geb. Keil, Hauptstr. 178, in 37520 Osterode, Försterstr. 10

Zum 65. Geb. am 3. 6. 98 Herrn Gerhard DOEGE, Ehem. v. Irmgard geb. Söllner, Hauptstr. 198, in 90473 Nürnberg, Münsterberger Str. 6
Zum 60. Geb. am 24. 5. 98 Herrn Dipl.-Ing. Gottfried HILSCHER, in 82412 Murnau, Oberfeld 25

Zum 60. Geb. am 12. 6. 98 Herrn Joachim HEIDRICH, Tschirnhaus 7, in 71665 Vaihingen/Enz, Tannenweg 50

Zum 55. Geb. am 26. 5. 98 Frau Karin MACHIRUS geb. Hielscher, Hauptstr. 68, in 28826 Stuhr, Ulmenstr. 3

Zum 50. Geb. am 22. 5. 98 Frau Christa HÜLLE geb. Scholz, Tschirnhaus 7, in 58099 Passau, Lindental 49

KLEINHELMSDORF

Zum 82. Geb. am 22. 4. 98 nachträglich Frau Anna WITTE geb. Scheit, in 21745 Hemmoor, Swaffhamweg 22

Zum 80. Geb. am 28. 5. 98 Herrn Georg DIENST (Jonspauer), in 26127 Oldenburg, Katentberg 14

Zum 76. Geb. am 10. 5. 98 Frau Maria NEBEL geb. Flade, in 34537 Bad Wildungen, Blumenfeldstr. 18

Zum 76. Geb. am 29. 5. 98 Herrn Bernhard KOBERT, in 33607 Bielefeld, Taubenstr. 30

Zum 65. Geb. am 15. 5. 98 Frau Margareta LADE, in 01477 Arnsdorf, Friedrich-Wolf-Str. 5

Zum 60. Geb. am 15. 6. 98 Herrn Hubert SEELIGER, in 27520 Osterode, Hördener Breite 18

KONRADSWALDAU

Zum 76. Geb. am 29. 5. 98 Herrn Günter WEINHOLD, in 25797 Wöhrden, Hochwöhrden-Böddinghusen

Zum 76. Geb. am 2. 6. 98 Herrn Gerhard SEIFERT, in 27478 Cuxhaven, Kapellenweg 13

Zum 75. Geb. am 14. 6. 98 Frau Elli WINTER geb. Maiwald, in 94060 Pocking, Josef-Haydn-Str. 7 a

Zum 70. Geb. am 29. 5. 98 Frau Brigitte ZINNER geb. Sachs, in 33604 Bielefeld, Rußheider Weg 14

Zum 65. Geb. am 20. 5. 98 Frau Helga BEER geb. Krusenotto, in 33102 Paderborn, Ferdinandstr. 36

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten im April 1998 Herr Günter Beer und seine Frau Caroline geb. Zeidler in 67346 Speyer, Otterstadter Weg 22 a. Dazu und für die gemeinsame Zukunft wünschen wir nachträglich alles Gute.

KOSENDAU

Zum 88. Geb. am 4. 6. 98 Herrn Martin BLAUT (auch Harpersdorf), in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 82. Geb. am 3. 6. 98 Frau Käthe HÜLSERS geb. Wagner, in 41069 Mönchengladbach, Hehner Holt 20

LEISERSDORF

Zum 94. Geb. am 13. 6. 98 Herrn Gustav KRAUSE, in 64625 Bensheim, Hagenstr. 57

Zum 78. Geb. am 5. 6. 98 Frau Else WEGNER geb. Heilgans, in 18396 Pruchten, Müggenhall 31

Zum 70. Geb. am 31. 5. 98 Frau Therese NICKCHEN (Ehefr. v. Heinz N.), in 53359 Rheinbach

Zum 65. Geb. am 6. 6. 98 Frau Christa MANKE, in 45307 Essen-Ruhr, Schönscheidthof 17

LOBENDAU

Zum 94. Geb. am 22. 5. 98 Frau Selma SCHRÖTER geb. Scholz, in 30880 Laatzen, Tordenskioldstr. 4 c

Zum 93. Geb. am 5. 6. 98 Frau Martha WALTER geb. Geppert, in 28857 Syke-Barien, Kornstr. 10

Zum 88. Geb. am 20. 6. 98 Frau Hilde BEUL geb. Arlt, in 10783 Berlin, Kirchbachstr. 15/16

Zum 88. Geb. am 4. 6. 98 Herrn Martin BLAUT, auch Kosendau, in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 84. Geb. am 19. 5. 98 Frau Meta MERKEL, in 35745 Herborn, Seniorenheim, Walksmühlweg 9

Zum 82. Geb. am 19. 5. 98 Frau Irmgard SCHICHT geb. Nowak, in 58135 Hagen, Auf dem Gellenkamp 5

Zum 78. Geb. am 12. 6. 98 Herrn Günther SEIFERT, Ober-Lobendau, in 38229 Salzgitter, Eichenweg 13

Zum 78. Geb. am 1. 5. 98 nachträglich Frau Luise KAHIRIG geb. Jung, in 44369 Dortmund, Welkener Str. 10

LUDWIGSDORF

Zum 95. Geb. am 11. 6. 98 Herrn Reinhold REIMANN, in 48691 Vreden, Gerhart-Hauptmann-Str. 8

Zum 83. Geb. am 5. 6. 98 Frau Else SCHIKOWSKI geb. Kuhnt, in 14929 Treuenbrietzen, Südstr. 14

Zum 75. Geb. am 10. 6. 98 Herrn Herbert ULLMANN, in 90427 Boxdorf, Erich-Ollenhauer-Str. 20

MÄRZDORF

Zum 65. Geb. am 29. 5. 98 Frau Käte ROSPENK geb. Kriebel, in 53639 Königswinter, Bachstr. 50

Zum 60. Geb. am 23. 5. 98 Frau Martha WOPAP geb. Reinisch, in 12679 Berlin, Märkische Allee 180

Berichtigung

Frau Irma GLASER geb. Graen in 09526 Olbernhau II, Zollstr. 39, wurde am 27. 4. 1998 70 Jahre und noch nicht 75!

MODELSDORF

Zum 87. Geb. am 11. 6. 98 Frau Irene HÄRTEL geb. Hanke, in 47051 Duisburg, Düsseldorfstr. 40

NEUDORF AM GRÖDITZBERG



Das Ehepaar Georg und Maria Anders geb. Mattausch feiert am 4. Juni 1998 die Diamantene Hochzeit in 06110 Halle, R-Breitscheid-Str. 21. Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre

Zum 84. Geb. am 3. 6. 98 Frau Meta CLEVE geb. Schwabe, in 31185 Feldbergen/Schellerten, Stiegweg 5

Zum 77. Geb. am 2. 6. 98 Frau Elli MICHAEL geb. Gruhn, in 92318 Neumarkt/Oberfranken, Föhrenweg 19 a

Zum 77. Geb. am 5. 6. 98 Herrn Joachim HEYLAND, in 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 75. Geb. am 17. 6. 98 Frau Liselotte SCHLÜTER geb. John, in 30659 Hannover, Thorner Str. 13

Zum 70. Geb. am 5. 6. 98 Herrn Paul HÖTH, in 14669 Gutenpaaren, Dorfstr. 4

Zum 70. Geb. am 18. 6. 98 Herrn Helmut JÄSCH, in 57319 Bad Berleburg, Dorfstr. 1

Zum 70. Geb. am 24. 5. 98 Herrn Heinz REICHEL, in 33647 Bielefeld, Grabenkamp 30

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 75. Geb. am 26. 4. 98 nachträglich Frau Elfriede KÜHTZ geb. Reinfeld, in 72072 Tübingen-Derendingen, Ludwig-Krapf-Str. 10

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 93. Geb. am 30. 5. 98 Frau Frieda BEER geb. Will, in 83233 Bernau/Chiemsee, Aicherhof

Zum 88. Geb. am 5. 6. 98 Herrn Gerhard SCHAUDER, Nr. 12, in 06780 Quetzdölsdorf, Geschw.-Scholl-Str. 7

Zum 86. Geb. am 30. 5. 98 Frau Frieda POHL geb. Staisch, in 83677 Reichersbeuern, Herdergasse 11

Zum 85. Geb. am 8. 6. 98 Herrn Martin GOTTSTEIN, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 235 a

Zum 70. Geb. am 18. 5. 98 Herrn Siegfried PFAFFE, in 47652 Weeze, Am Bruch 31

PETERSDORF

Zum 99. Geb. am 17. 6. 98 Frau Frieda JÜTTNER geb. Naumann, auch Konradsdorf, in 27324 Hassel, Saarstr. 11

Zum 86. Geb. am 25. 5. 98 Frau KNISPEL geb. Schreiber, Striegau, in 51063 Köln, Keupstr. 2a-4, FSB-Haus

Zum 82. Geb. am 28. 5. 98 Frau Gisela ZEIGER geb. Buchwald, ehem. Mühle, in 06542 Allstedt, Gartenstr. 48

PRAUSNITZ

Zum 101. Geb. am 8. 6. 98 Herrn Oskar WEIHRAUCH, in 33739 Bielefeld, Belzweg 41

Zum 85. Geb. am 13. 6. 98 Herrn Conrad Reichsgraf von LÜTTICHAU, in 74219 Möckmühl, Schwärzerhof

PROBSTHAIN

Zum 86. Geb. am 27. 5. 98 Frau Hulda PITKE geb. Heidrich, in 32429 Minden, Hubertusstr. 23

Zum 86. Geb. am 4. 6. 98 Frau Erna HEINRICH geb. Flögel, in 27749 Delmenhorst, Pestalozziweg 36, ev.-luth. Stephanusstift

Zum 84. Geb. am 16. 5. 98 Frau Gertrud TRUM geb. Klingauf, in 65187 Wiesbaden-Biebrich, Josef-Brix-Str. 48

Zum 79. Geb. am 4. 6. 98 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, in 28857 Syke, Plackenstr. 80

Zum 78. Geb. am 6. 6. 98 Frau Ute NAUE geb. Gellrich, in 79540 Lörrach, Hamburger Str. 41

Zum 77. Geb. am 6. 6. 98 Herrn Helmut FRIEBEL, in 02826 Görlitz, Landskronstr. 15

Zum 76. Geb. Frau Inge SPRANDEL geb. Graupe, in 72574 Bad Urach, Herm.-Hesse-Str. 19

Zum 76. Geb. am 22. 5. 98 Herrn Kurt SENFT, in 49525 Lengerich, Schillerstr. 28

Zum 76. Geb. am 29. 5. 98 Frau Erna ZÖLFEL, in 86551 Aichach, Wendelstr. 10 a

Zum 65. Geb. am 16. 6. 98 Frau Else BORRMANN geb. Huckriede, in 49525 Lengerich, Fichtestr. 6

Zum 60. Geb. am 10. 6. 98 Herrn Helmut KLEMM, in 01517 Riesa, An der Gasanstalt

Zum 60. Geb. am 1. 6. 98 Herrn Siegfried WORBS, ohne Anschrift

Zum 55. Geb. am 11. 6. 98 Frau Anneliese PORRMANN geb. Timmermann, in 49525 Lengerich, Brochterbeckerstr. 36



Die Schule in Probsthain wie sie einst aussah.



Ein Gruppenbild von Jugendlichen der Jahrgänge 1923 – 1925. Aufgenommen auf der Treppe der Spitzbergbaude. Im Hintergrund der letzte Spitzbergwirt Robert Scharf.

REICHWALDAU

Zum 85. Geb. am 6. 6. 98 Herrn Alfred FEIST, in 49525 Lengerich, Saerbecker Damm 38

Zum 84. Geb. am 18. 6. 98 Frau Gertrud KÖBE geb. Franke, in 31633 Leese, Sünkenberg 1

Zum 79. Geb. am 4. 6. 98 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, auch Probsthain, in 28857 Syke, Plackenstr. 80

Zum 77. Geb. am 10. 6. 98 Frau Frieda BÜSSOW geb. Pusch, in 31547 Rehburg/Münchehagen, Heidestr. 20

Liebe Reichwaldauer!

Hiermit lade ich alle Reichwaldauer zu unserem Dorftreffen am 21. Mai 1998 (Himmelfahrt) herzlich ein. Wie im letzten Jahr treffen wir uns im »Freesenhof« in Wellie. Ab 11.00 Uhr ist die Gaststätte geöffnet. Für evtl. Übernachtungen im »Freesenhof« hier die Anschrift: »Freesenhof Wellie«, 31595 Steyerberg/Wellie. Telefon 0 50 23 / 25 55.

Mit herzlichem Gruß,

Euer Wilhelm Seifert

REISICHT

Zum 85. Geb. am 16. 6. 98 Herrn Gerhard FIEBIG, Nr. 74, in 91126 Schwabach, Friedhofgasse 4

Zum 82. Geb. am 2. 6. 98 Frau Marta FLIEGE geb. Fengler, Nr. 147, in 28717 Bremen, Im Heisterbusch 11

Zum 81. Geb. am 31. 5. 98 Frau Gertrud REIMANN, in 89191 Nellingen, Frühlingstr. 13

Zum 81. Geb. am 20. 6. 98 Frau Betty GÜTTIG geb. Brückner, Nr. 10, in 60489 Frankfurt/M., Am Füllchen 24

Zum 78. Geb. am 18. 6. 98 Frau Elfriede GUTSCHE verw., Nr. 26, in 42799 Leichtlingen, Am Wallgraben 5

Zum 75. Geb. am 9. 6. 98 Frau Anna BÖRNER, verh., Nr. 76, in 90522 Oberasbach, Blütenstr. 6 a

Zum 70. Geb. Herrn Helmut JENTSCH, verh., Nr. 95, in 99867 Gotha, Lothringer Str. 27

Zum 70. Geb. am 20. 6. 98 Frau Gertrud EICHELMANN geb. Hank, verw., Nr. 39, in 33102 Paderborn, Leuschnerstr. 31

Zum 65. Geb. am 9. 5. 98 Herrn Heinz SCHUBERT, verh., Nr. 138, in 30519 Hannover, Görlitzer Hof 4

RÖVERSDORF

Zum 85. Geb. am 17. 5. 98 Frau Frieda BEER geb. Schwarz, in 66954 Pirmasens-Windsberg, Am Emmersberg 6

Zum 78. Geb. am 21. 4. 98 nachträglich Frau Dora KRÜGER geb. Paese, in 13431 Marsberg, Unterm Mühlenstr. 1

Zum 78. Geb. am 24. 5. 98 Frau Martha SCHMOLLACK geb. Beer, in 25474 Ellerbek, Breslauer Str. 25

SCHÖNFELD

Zum 89. Geb. am 29. 5. 98 Frau Magdalene BERNHARDT, in 31127 Hildesheim, Elzer Str. 30

SCHÖNWALDAU

Zum 81. Geb. am 1. 6. 98 Herrn Horst ROSTECK (Ehem. v. Erika Fornfest), in 49525 Lengerich, Vortlager Damm 57

Goldene Hochzeit feierte am 20. April 1998 das Ehepaar Alfred und Friedel BRUCHMANN geb. Haude, in 31622 Heemsen, Lichtenmoor Nr. 26. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

STEINBERG

Zum 85. Geb. am 18. 5. 98 Frau Dora SCHOLZ geb. Goldmann, in 21775 Ihlienworth, NE, Mislag 18

STEINSDORF

Zum 77. Geb. am 17. 5. 98 Herrn Herbert KNEBEL, in 38644 Goslar, Paterhof 1 A

STRAUPITZ

Zum 79. Geb. am 26. 5. 98 Herrn Rudi SCHRINNER, in 56357 Pohl, Mittelstr. 1

TAMMENDORF

Zum 83. Geb. am 15. 6. 98 Frau Else FIEBIG, in 07980 Neugersdorf 39 bei Greiz

THOMASWALDAU

Zum 91. Geb. am 31. 5. 98 Frau Dora KNAPPE, in 80995 München, Hochlandstr. 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 97. Geb. am 9. 6. 98 Frau Frieda CLEMENT geb. Meuer (auch Hohenliedenthal), in 04179 Leipzig, Dr.-Hermann-Duncker-Str. 1

Zum 86. Geb. am 11. 6. 98 Frau Heler von LEWETZOW geb. Gräfin Vitzthum von Eckstädt, in 14052 Berlin, Westendallee 63

Zum 79. Geb. am 17. 4. 98 nachträglich Frau Gertrud EGGING geb. Arlt, in 01445 Radebeul, Rennersbergstr. 24

Zum 79. Geb. am 21. 5. 98 Herrn Alfred HAINKE, in 63150 Heusenstamm, Ostpreußenstr. 20

Zum 78. Geb. am 31. 5. 98 Herrn Walter SCHWANITZ (Kapelle), in 76532 Baden-Baden, Breslauer Str. 33

Zum 77. Geb. am 23. 5. 98 Frau Gertrud GEISLER geb. Krebs (Ehefrau von Oskar G.), in 50374 Erftstadt, Luxemburger Str. 66

Zum 77. Geb. am 6. 6. 98 Frau Anneliese GEHRMANN geb. Barg, in 24211 Preetz, Wilh.-Raabe-Str. 78

Zum 77. Geb. am 11. 6. 98 Herrn Hans KIEFER, in 10117 Berlin, Leipziger Str. 47

Zum 76. Geb. am 11. 6. 98 Herrn Gottfried KIEFER, in 40723 Hilden, Haselweg 2

Zum 76. Geb. am 15. 6. 98 Herrn Herbert SEIFERT, in 39579 Querstedt, Mühlenstr. 99

Zum 76. Geb. am 1. 6. 98 Herrn Henry VON FRIELING (Ehem. v. Jutta geb. Scholz), in 1030 Columbia Ave, Merced./Calif. 95340, USA

Zum 76. Geb. am 18. 6. 98 Herrn Helmut POHL (Ehem. v. Lony geb. Gregel), in 59439 Holzwickede, Danziger Str. 13

Zum 75. Geb. am 20. 4. 98 nachträglich Herrn Helmut HELLIG, in 66976 Perl-Nennig

Zum 75. Geb. am 9. 5. 98 nachträglich Frau Anni LEMKE geb. Stumpe, in 87435 Kempfen, Schillerstr. 52

Zum 75. Geb. am 15. 5. 98 Frau Elfriede FRIEBE geb. Fitkow (Ehefr. v. Paul F.), in 59071 Hamm, Starenschleife 32

Zum 75. Geb. am 20. 6. 98 Herrn Gerhard STÜBNER, in 09376 Oelsnitz, Untere Hauptstr. 68

Zum 70. Geb. am 12. 5. 98 Frau Ingeborg WIEDUWILF geb. Schirm (Enkeltochter aus der Münster-Mühle), in 70376 Stuttgart, Rostocker Str. 37

Zum 70. Geb. am 30. 5. 98 Frau Else HIELSCHER geb. Rieger (Ehefr. v. Gotthard H.), in 44894 Bochum, Schulze-Vellinhaus-Str. 19

Zum 65. Geb. am 12. 6. 98 Herrn Willi HIELSCHER, in 21785 Belum 190

Zum 60. Geb. am 28. 5. 98 Frau Erika EVEN geb. Kluge, Mühle, in 31191 Algermissen, Worth 1

Zum 60. Geb. am 16. 6. 98 Herrn Willi WEINER, Paradiesgasse, in 33378 Rheda-Wiedenbrück, Rotdornallee 6

Zum 55. Geb. am 15. 6. 98 Frau Sigrd MÜLLER geb. Ende, in 48691 Vreden, Karl-Leisner-Str. 21

Berichtigung

Goldene Hochzeit feierten am 29. März 1998 Herr Kurt KUTZNER und Frau Hilde (nicht Edith) geb. Will, in 35041 Marburg, Mühlentbachweg 6. Wir gratulieren herzlich.

ULBERSDORF

Zum 86. Geb. am 11. 6. 98 Frau Elisabeth BUSCH, auch Wolfsdorf, in 59425 Unna, Hermannstr. 30 a

WILHELMSDORF

Zum 77. Geb. am 9. 6. 98 Herrn Heinz GERSTMANN, in 41462 Neuss, Am Hohen Weg 4

Zum 65. Geb. am 28. 5. 98 Frau Luise SEIPPEL geb. Pilz, in 57223 Kassel, Hagener Str. 62

WITTGENDORF

Zum 99. Geb. am 31. 5. 98 Frau Gertrud LANGE, in 59174 Kamen-Heeren, Zum Mühlbach 11

Zum 91. Geb. am 23. 5. 98 Frau Gertrud SEIFERT geb. Volkmann, in 58511 Lüdenschheid, Brunestr. 16

Zum 89. Geb. am 14. 6. 98 Frau Anneliese BERGER, in 49090 Osnabrück, Schweriner Str. 9

Zum 83. Geb. am 6. 6. 98 Frau Käthe SCHOLZ geb. Becker, in 49439 Holzwickede, Im Schwarzen Adler 21

Zum 77. Geb. am 28. 5. 98 Frau Elsbeth BRASCHWITZ geb. Kunzendorf, in 79576 Weil am Rhein, Grenzweg 6

Zum 76. Geb. am 15. 6. 98 Herrn Herbert SEIFERT, in 39579 Querstedt, Mühlenstr. 99

Zum 76. Geb. am 18. 6. 98 Herrn Helmuth POHL (Ehem. v. Lony geb. Grengel), in 59439 Holzwickede, Danziger Str. 13

Zum 70. Geb. am 9. 6. 98 Frau Ruth BUNGIS geb. Helbig, in 59077 Hamm, Feldstr. 3

Liebe Wittgendorfer!

An unser Treffen am 7. Juni 1998 wird hiermit erinnert. Es findet wie bisher in Kamen-Heeren im »Gasthaus Hesel« statt. Um 10.00 Uhr wollen wir beginnen und alle Heimatfreunde werden gebeten, an unserem Treffen teilzunehmen und Bekannte und Verwandte mitzubringen

WOITSDORF

Zum 79. Geb. am 19. 6. 99 Herrn Günther DUCKHORN, in 12209 Berlin, Woltmannsweg 36

Zum 77. Geb. am 22. 5. 99 Herrn Herbert SCHEUNER, in 04519 Kreuma, Dorfstr. 18

Zum 70. Geb. am 1. 6. 98 Frau Leni KUHN, Ehefr. v. Arthur Kuhn, in 45145 Essen, Mühlheimer Str. 15

WOLFSDORF

Zum 86. Geb. am 11. 6. 98 Frau Elisabeth BUSCH, auch Ulbersdorf, in 49425 Unna, Hermannstr. 30 a

Flur- und Gewässernamen in Göllschau

Ein Bericht
von Dr. H. Lohmeyer

Die Flur- und Gewässernamen unserer alten Heimat spiegeln in vielfacher Weise auch Kultur, Geschichte und natürliche Gegebenheiten wider. Schon allein deshalb sollten sie nicht in Vergessenheit geraten und wenn möglich auch wegen der Namensgebung und in spezieller Charakterisierung kurz dargestellt werden. Soweit mein eigenes Erinnerungsvermögen dieses hergab, beziehen sich die nachfolgenden Beispiele auf die entsprechenden Namen und Fakten im Bereich des Rittergutes Nieder-Göllschau, das von 1894 bis zum Kriegsende 1945 im Besitz meiner Familie war. Ich würde eine Fortsetzung dieses Berichtes gern übernehmen, brauche dazu aber die Mitarbeit der Göllschauer.

Dieser Bericht möge gleichzeitig eine Anregung für alle Städte und Gemeinden unseres Heimatkreises sein, etwas ähnliches zu versuchen. Ich sehe das als einen wesentlichen Teil zur Erhaltung unseres heimatlichen Kulturerbes an, das unwiederbringlich verloren geht, wenn es keine Zeitzeugen mehr gibt.

Größere zusammenhängende Waldgebiete gab es in der Gemarkung Göllschau nicht. Es waren nur kleinere Baum- und Buschbestände, die wir »Püschel« nannten. Der größte davon dürfte der *Sündersee* gewesen sein, die historisch überlieferte Haynauer Richtstätte des Mittelalters. Ein vorwiegend lockerer Mischwaldbestand mit einer Kieferschonung und einem morastigen Teil als Überbleibsel des früheren Sees. Wenn man die richtigen Stellen kannte, fand man am Sündersee vorzügliche Speisepilze, wie Birkenpilze und den Roten Reizker.

In näherer Umgebung und zum Teil durch Hecken und Windschutzpflanzungen verbunden, lagen *Torflöcher*, *Erlicht* und *Finkensee*, deren Namen für sich sprachen. Alles Püschel, in denen es keine bleibenden Wasserflächen mehr gab, jedoch mehr oder weniger sumpfige Stellen.

Die Feldschläge vor dem Dorf, in Richtung Vorhaus, begannen hinter der »Lohmeyerbrücke« über die Deichsa, mit dem *Gröbelacker*, benannt nach dem früheren Besitzer, an dessen Rand noch das alte Gröbelhaus stand. Das *Dreieck vor der Bahn* schloß sich an. Es hatte tatsächlich eine fast dreieckige Form, begrenzt durch den Hauptfeldweg, den Feldweg parallel zu den Dorfstraßen und die Bahnlinie bis zum Stellwerk GOB. Weitere Äcker hießen *Keller 1* und *Keller 2* wegen ihrer tieferen und *Berggewende* wegen der höheren Lage, wobei die Höhenunterschiede wirklich nur sehr geringfügig waren. In und um Göllschau gab es ja kaum Erhebungen, sehr zum Leidwesen von uns Kindern, weil sich unsere Möglichkeiten zum Schlittensfahren und »Kascheln« im Winter auf die Böschungen zur Deichswa gegenüber Scholz-Martin, später die der neugebauten



Die Treppe des Schlosses Panthenau bei Haynau spiegelt noch das geruhsame Gutsleben. Im Vordergrund der Hausherr Hans Siegfried von Rothkirch und Trach, auf der Terrasse seine Familie. Das Bild sandte uns Frau Johanna Pohl, Gersdorfer Str. 23, 02906 Niesky. Ihr Vater war bei den Grafen von Rothkirch und Trach als Kutscher angestellt. Am 9. Februar 1945 ging sie mit Ortstreck auf die Flucht; dabei war auch die Tante des Grafen, Komtesse Christiane von Rothkirch und Trach. Der Graf war im Krieg als Oberst an der Ostfront, geriet dort in Gefangenschaft und kam erst nach drei Jahren nach Westdeutschland.



Göllschau an der Deichsa war durch seine Teiche und Püschel ein Eldorado für Wild und Wasservögel.

Straße hinter dem Göllschauer Bahnhof beschränkten. Schließlich gab es auch das wegen seiner Ausformung so genannte **Käsebrett**.

Reine Grünflächen waren die **Gemeindewiesen**, durchgehend streifenförmig unterteilt und von verschiedenen Besitzern oder Pächtern genutzt. Die gewisse Eintönigkeit dieser Wiesen konnten eingesprengte kleine Buschgruppen und schmale Entwässerungsgräben nur unwesentlich mildern. Zu nennen ist noch die **Wallwiese**, **Kriebelwiese** und der **Fette Winkel**, der in den Überschwemmungsperioden ein Eldorado für Wasservögel aller Arten und von manchmal bis zu 30 Störchen darstellte. Sogar Kraniche konnten dort beobachtet werden.

Neben den vorwiegend zur Heunutzung dienenden Wiesen sind die zur Beweidung angelegten Koppeln zu nennen. Es waren etwa ein Dutzend, die bis zum **Schwarzwasser** und damit bis zur Vorhäuser Grenze reichten. Diese Koppeln hatten keine besonderen Namen, sie hießen einfach Koppel 1, Koppel 2 usw. Ich erinnere mich gern, daß wir dort in günstigen Jahren zentnerweise Champignons sammeln konnten.

Diese mehr oder weniger ineinander übergehenden Grünflächen waren unterteilt durch den, parallel zum Schwarzwasser verlaufenden **Mittelgraben**, den **Schindelgraben** und den **Kalten Graben**. Letzterer hatte tatsächlich niedrigere Wassertemperaturen als die beiden anderen, wie sich in einem nach Menge und Artenvielfalt geminderten Fischbestand bemerkbar machte.

Eine Besonderheit stellte der **Buwesee** dar. Mit einem Durchmesser von etwa 35 Metern lag er inmitten der Feldflur, war kreisrund mit lockerem Schilfbestand und verhältnismäßig flach. Ein ideales Biotop für Wasser- und Watvögel vieler Arten, insbesondere der Enten, Bläß- und Teichhüh-

ner. Erwähnt sei auch der **Hofeteich** inmitten des Gutshofes, Rest des ehemaligen Wallgrabens des Nieder-Göllschauer Schlosses.

Der bekannteste und wohl auch größte der Ober-Göllschauer Fischteiche dürfte der **Neithardt** gewesen sein. Sehr beliebt als Badesee und Ausflugsziel, zumal wenige hundert Meter angrenzend im benachbarten Petschendorf die Familie Mochmann eine kleine Gaststätte mit großem Obstgarten betrieb. Beliebt besonders dann, wenn alljährlich als »Schweizer Cyder« der neue Federweiße angeboten wurde. Aus seiner Imkerei bot Herr Mochmann den von mehreren Bienenvölkern gewonnenen, vorzüglichen Honig zum Verkauf an. Für uns Kinder und Jugendliche war es übrigens eine Art Ehrensache oder auch Mutprobe, spätestens in den letzten Apriltagen erstmals wieder im Neithardt gebadet zu haben. Der bekannteste »See« des Bärsdorfer Teichgebietes war der **Gansar**, abgeleitet von Gänseaar.

Erwähnt sei noch die **Kirschallee**, ein Feldweg, der vom Ortsausgang Ober-Göllschau zum Bahnhof Göllschau führte. Das **Bahngelände**, welches von dort beiderseits der Strecke bis zum GOB reichte, war mit dichtem Buschwerk und niedrigen Robinien bedeckt. Es war sehr wildreich, weil es besonders Kaninchen, Fasanen, Rebhühnern und Hasen einen guten Unterschlupf bot.

Dr. H. Lohmeyer
Rodderbergstr. 112
53179 Bonn-Bad Godesberg

Muttersurga

Woas hoot 'n Mutter
Doch olls zu schoffa!
Hullt Brut und Putter,
Muuß Kohle roffa.
Muuß Feuer macha,
Hoot nischt zu lacha.
Die Kinder flenna,
Glei muß se renna,
Glei muß se springa,
Muuß tanza und singa,
Muuß nähn und flicka,
Und Strümpe stricka,
Und sucht is Püppla,
Und wärmt is Süppla,
Und kocht is Assa,
Derf nischt vergassa,
Hoot stäts zu tun,
Und koan nich ruhn.
Derr Moan werd kumma,
A werd ang brumma.
Doo muß se richta,
Do muß se schlichta,
Muuß viel verschweiga,
Und derfs nich zeiga,
Muuß monches troan,
Und derf nich kloan.
Und kimmt derr Obend,
Und kimmt derr Murga:
Is hoot zu schoffa,
Is hoot zu surga.
Doas Packsla Arbeit,
Doas werd nich klenner,
Merchts euch, ihr Kinder,
Merchts euch – ihr Männer!

Ernst Schenke †

† Unsere Toten †

GOLDBERG

BARDEHLE, Alfred, Windmühle, in 31840 Hess. Oldendorf, Am Ufer 6, am 1. 4. 98, 69 Jahre

HAYNAU

KIRLUM, Alfred, Krane-Matena-str. 4, in 93049 Regensburg, Lohgrabenstr. 8, am 27. 3. 98, 85 Jahre

ALT-SCHÖNAU

KÖBE, Frieda geb. Bräuer, in 33613 Bielefeld, Langestr. 38 b, am 31. 3. 98, 90 Jahre
WALTER, Hulda, in 37589 Kalefeld, Drögerode 6, 1997, 87 Jahre
WEINREICH, Lieselotte geb. Lange, in 33689 Bielefeld, Am Buschhof 3 b, am 22. 2. 98, 72 Jahre

ALZENAU

FÜRSTENAU, Friedrich-wilhelm. in 16303 Schwendt (Oder), Schillerring 5, am 8. 4. 98, 82 Jahre

BIELAU

LÖFFLER, Friedel geb. Pätzold, in 02877 Reichenbach, Oberlausitzer Weg 2, am 31. 3. 98, 92 Jahre

BROCKENDORF

HAPEL, Theodor, in 31535 Neustadt a. Rbg., Großer Weg 31 (Schwester Marianne Hapel), am 23. 2. 98, 71 Jahre

GEORGENTHAL

MESCHTER, Martin, in 49377 Vechta, Gartenstr. 19, am 17. 4. 98, 84 Jahre

KAUFFUNG

TÖPELT, Paul, Kitzelberg 2, in 58093 Hagen, Eckenerstr. 7, am 2. 4. 98, 75 Jahre

KLEINHELMSDORF

JUNG, Cäcilia geb. Ruffer (Michalka-Ruffer), in 96110 Scheßlitz, Memmelsdorf, am 23. 11. 97, 83 Jahre

KONRADSWALDAU

GOLNEWITSCH, Anneliese geb. Kuhnt, in 38667 Bad Harzburg, Bergstr. 7 (Anschrift Lebensgef. Erich Krüger), am 6. 3. 98, 75 Jahre

PROBSTHAIN

LIPS, Frieda geb. Kaiser, in 31157 Sarstedt, Lindenallee 4, am 2. 4. 98, 82 Jahre – auch Schönfeld

SCHÖNVALDAU

HANKE, Erna geb. Feige, in 41435 Stelle/Winsen/Luhe, Seniorenbetreuungsheim, Achterdeich 9, am 16. 1. 98, 87 Jahre

NOWAK, Else geb. Knobloch, in 09390 Gornsdorf, Burdhardtstr. 14, am 19. 2. 98, 75 Jahre

STEINSDORF

JESCHKE, Luise geb. Schwarz, in 79576 Weil am Rhein, Römerstr. 55 (Altersheim), am 7. 3. 98, 93 Jahre

SEEMANN, Fritz (Ehem. v. Ursula Seemann geb. Jeschke), in 79576 Weil am Rhein, am 4. 4. 98, 73 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

MATTERN, Oskar, in 21762 Otterndorf, Wiensstr. 6, am 28. 3. 98, 81 Jahre

PUSCHMANN, Helmut, 44143 Dortmund, v.-d.-Tannstr. 34 A, am 8. 3. 98, 70 Jahre

SCHRÖTER, Emma geb. Reichstein, in 32545 Bad Oeynhausen/Bielefeld, Alsenstr. 30, am 7. 4. 98, 91 Jahre

WITTGENDORF

ALSHUTH, Anton, Ehem. v. Else A. geb. Otto, in 59439 Holzwickede, Bismarckstr. 29 a, am 29. 1. 98, 79 Jahre

So bin ich!

Ich bin ein Bauernkind,
 brauche den Sonnenschein, brauche die
 Wiesen,
 das Feld und die Vögelein.
 Brauche die Erde, wenn sie frisch
 gepflügt,
 und wenn der Nebel in den Furchen liegt.

Wenn alle Vögel früh den Tag anbeten,
 die Rehe zum Äsen aus dem Walde treten,
 wenn Sonnenstrahlen den Morgentau in
 Perlen glänzen lassen,
 das ist so schön, das kann man gar nicht
 fassen!

Im Grase liegen, wenn die Lerchen
 steigen,
 und himmelwärts ihr Liedlein singen.
 Dann fühl ich mich so frei, so wie auf
 weichen Schwingen!
 Ich möchte selbst dann eine Lerche sein,
 mit ihnen singen, jubilieren!
 glaube, nur ein Bauernkind kann das
 Gefühl verspüren!

Hildegard Czemlik

85055 Ingolstadt, Haenlinstr. 7
 (früher Bielau Nr. 91)

Neue Anschriften

HAYNAU
 ZWILLING, Erna geb. John, Burgstr. 23 u.
 Friedrichstr. 17, 21337 Lüneburg, Bunzlauer Str.
 8

NITSCHKE, Flora geb. Pietkowski, Liegnit-
 zer Str., in 08056 Zwickau, Bosestr. 38

HOHENLIEBENTHAL
 DEGEN, Friedel geb. Kambach, in 04317
 Leipzig, Volkmarstr. 4

KLEINHELMSDORF
 DIENST, Georg (Jonspauer), in 26127 Olden-
 burg, Kattenbarg 14

NEUDORF AM GRÖDITZBERG
 DITTRICH, Meta geb. Berger, in 31180 Gie-
 sen, OT Hasede, Dechant-Bluel-Str. 30, bei Sohn
 Heinz Dittrich

Gesucht wird

Nr. 4
 Ich suche Herrn Helmut SCHWARZER und
 seine Schwester Herta HOFFMANN, früher Al-
 zenau. Wer kann Angaben machen?

Bitte Nachricht an **Walter Schwabe, Dr.-Otto-
 Nuschke-Str. 11/308, 07973 Greiz, Telefon
 0 36 61 / 43 15 39**

Familien der letzten Sieben gesucht

Die Stadt Slotoryja (Goldberg) hat die
 alte Tradition des Ringsingens in Goldberg
 wieder aufgenommen. Dabei wird am Hei-
 ligabend in historischen Kostümen das
 Ringsingen von Bürgermeister Zwierzynski
 eröffnet, der mit seinem kräftigen Bariton
 den Zug der sieben Bürger anführt.
 Der Hintergrund bildet dabei die Ablich-
 tung des Becker-Bildes »Die sieben letzten
 Bürger von Goldberg«. Den heutigen
 Goldbergern sind die Namen der sieben
 Bürger aus dem Jahr 1553 bekannt. Es
 waren der Bürgermeister Laurentius
 Circler, der Ratsschreiber Willenberg, Otto
 Fürstenwald, Friedrich Windeck, Albert
 Zobel, Christian Steinberg und Gottlieb
 Helmrich. Die Gesellschaft der Freunde
 des Goldberger Landes bittet diese Familien,
 sich bei ihnen zu melden, damit sie zum
 Ringsingen eingeladen werden können.
 Bei der Gesellschaft der Freunde des
 Goldberger Landes wird auch deutsch ge-
 sprochen. Wer sich melden möchte, kann
 sich an **Alfred Michler, ul. Stoneczna 19,
 PL 59-500 Slotoryja, Telefon 00 48 - 76 -
 8 78 35 45** wenden.

FAMILIENNACHRICHTEN

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Heimatfreundinnen
 und Heimatfreunde, die mich zu meinem
90. GEBURTSTAG

und meine Frau zu ihrem
88. GEBURTSTAG

mit Gratulationen und Glückwünschen bedacht haben. Wir
 haben uns riesig gefreut.
 Euch allen liebe Grüße und auch alles Gute.

Alfred u. Martha Otto geb. Schampera
 früher Schönau/Katzbach

60439 Frankfurt/Main, Gerh.-Hauptmann-Ring 174

Nach schwerer Krankheit verstarb am 23. Februar 1998
 unser Bruder

Theodor Hapel

* 21. Mai 1926 in Brockendorf

Wir sind sehr traurig.

Im Namen der Familien
Marianne Hapel

31535 Neustadt a. Rbg., Großer Weg 31

Auf Gott haben wir
 unsere Hoffnung gesetzt. Jesaja 25,9

Wir trauern um unseren Cousin

Herrn
Erwin Bendisch

* 21. November 1918 in Schönau
 † 10. März 1998 in Torrox-Costa

Im Namen aller Angehörigen

**Martin und
 Leokadia Leschke**

30855 Langenhagen, Lessingstraße 2

Die Trauerfeier und Beisetzung fand am 12. März 1998 in
 Torrox (Malaga) statt.

Meine Kraft ist nun zu Ende,
 nimm mich, Herr, in deine Hände!

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, Mutter und
 Schwiegermutter, unserer guten Oma, Uroma, Schwägerin
 und Tante

Frieda Köbe

geb. Bräuer

* 20. 9. 1908 † 31. 3. 1998

früher Hirschberg, später Alt-Schönau

Wilhelm Köbe

im Namen aller Angehörigen

33613 Bielefeld, Langestraße 38 b

Die Beisetzung hat im April stattgefunden.

31582 Nienburg

*Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.*
Ps. 103,8

Nach einem erfüllten Leben verstarb der
Musik- und Internatslehrer der Schwa-
be-Priesemuth-Stiftung in Goldberg

Johannes Simon

* 20. Dezember 1896 in Lauban
† 16. April 1998 in Lüneburg

In stiller Trauer:

Dr. Wolfgang
und Helga Freude
Hans-Jürgen und Gabi Simon
Eckhard und Renate Simon
Jutta Graeve-Wölbling

21339 Lüneburg, Am weißen Turm 6

Die Trauerfeier fand am 22. April 1998 im Beisein vieler
ehemaliger Goldberger und Lüneburger Schüler statt.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Oma,
Uroma und Ururoma

Friedel Löffler

geb. Pätzold

* 12. 8. 1905 † 31. 3. 1998

früher Bielau

In Liebe und Dankbarkeit

Wolfgang und Traudel Böhm

02894 Reichenbach, Oberlausitzer Weg 2

Riesengebirge – Krummhübel

deutschsprachige Pension

Doppelzimmer mit Dusche/WC und Balkon,
reichhaltiges Frühstück
ab 24,- pro Person

Gruppen ab 10 Personen Halbpension 35,- DM
ganzjährig geöffnet

Telefon 0 23 35 / 30 81

*Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn allein du, Herr, hilfst mir,
daß ich sicher wohne.* Psalm 4,9

Nach einem erfüllten Leben verschied

Emma Schröter

geb. Reichstein

* 25. 11. 1906 in Hertwigswaldau
† 7. 4. 1998 in Bad Oeynhausen

früher Tiefhartmannsdorf – Ratschin

In stiller Trauer:

Die Angehörigen
und der Freundeskreis

33604 Bielefeld, Alsenstraße 30

Die Trauerfeier zur Einäscherung war am Samstag, dem
11. April 1998, um 11 Uhr.

Werben Sie für unsere Heimatzeitung!

BESTELLSCHEIN

An die
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
30607 Hannover · Postfach 68 01 55

Ich bestelle hiermit ab _____
die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Name, ggfs. auch Geb.-Name Geb.-Datum

Straße

Wohnort

Heimatanschrift in Schlesien

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x – am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 51,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,35 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige DM 1,20 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.